

2019

Jahresrückblick



Inhaltsverzeichnis

Projekte

Schlosshallen-Sanierung zügig umgesetzt	4
Sanierte Schlosshalle mit einem fröhlichen Fest der Öffentlichkeit übergeben.....	6
Breitbandausbau in Kooperation mit der „Breitband Ortenau GmbH & Co. KG“ ins Stocken geraten	8
Hochwasserschutzplanungen werden konkretisiert	9
Kanaluntersuchungen im Bereich Straßburgerhof	9
Wartung der historischen Lampen in der Innenstadt.....	10
Einsandung der Hauptstraße	10
E-Ladesäule vor dem Schlosstor in Wolfach.....	10
Barrierefreie Ampelanlage für sehbehinderte und blinde Verkehrsteilnehmer in der Hausacher Straße Höhe EDEKA.....	11
Windkraftanlage „am Pilfer“ im November fertig gestellt	11
Feuerwehr Wolfach	12
Gassensteg erhält ein neues Geländer.....	14
Restaurierter Nepomuk enthüllt	15
Erstes doppisches Haushaltsjahr für die Stadt Wolfach.....	15

Bürgermeister und Gemeinderat

Kommunalwahl 2019 bringt große Veränderung im Gemeinderat mit sich	16
Bereits erster Wechsel im Gemeinderat: Henning Hermes folgt auf Bernd Busch	18
Gemeinderat gewinnt viele neue Erkenntnisse bei Waldbegehung	18
Landrat Frank Scherer zu Besuch auf dem Floßhafenfest.....	19
Blutspenderehrung.....	20
Bernhard „Benne“ Schillinger wurde in den „Stadtkapellen-Ruhestand“ verabschiedet.....	20
Neujahrsempfang des Bürgermeisters 2019 im Blauen Salon.....	21
Empfang der 1. Mannschaft der Sportkegler Wolfach/Oberwolfach im Rathaus	23

Tourismus, Veranstaltungen und Marketing

Schmutziger Dunschdig“ im Wolfacher Rathaus, Elfemess, Vesper der Rungunkeln und Empfang der Kaffeetanten und Trommler	23
Country-Tänzer aus Cavalaire bei der Wolfacher Fasnet zu Gast.....	24
Teilnahme von neun Wolfacher Läufer/innen am „Marathon du Golfe de Saint-Tropez“ in der Partnerstadt Cavalaire sur Mer.....	25
Jetzt per Webcam: Ein neuer Blick aufs Wolfacher Städtle	25
Der Mai stand im Zeichen der Städtepartnerschaften.....	26
7. Baiersbronn Classic bringt legendäre Autos in beeindruckender Besetzung nach Wolfach	27
Naturpark-Markt Wolfach	28
Neue Wanderkarte für Wolfach erschienen	29

Kinder, Senioren und Soziales

Jahresrückblick zur Flüchtlingsarbeit in Wolfach.....	30
Sommerferienprogramm Wolfach und Oberwolfach	31
Seniorenkaffee mit besinnlichen Gedanken und Musik	32

Kindergarten und Schulen

Kindertagesstätte „Piffikus“	33
Herlinsbachschule Wolfach	35
Realschule Wolfach	39
SBBZ Wolfach	40
Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer	43
Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm	43
Planungen zur Schulentwicklung nehmen Fahrt auf Hohe Landesförderung für die Sanierung der Herlinsbachschule erreicht	45

Verwaltung

Anzahl der Bauanträge steigt wieder leicht an	47
Maßnahmen der überörtlichen Verkehrsschau werden umgesetzt	47
Aus dem Forstbetrieb der Stadt	49
Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	50
Städtischer Bauhof	53
Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	56
Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung	57
Verabschiedung in den Ruhestand	59
Was es sonst noch zu feiern gab	60
Meldestatistik	61
Einwohnerstatistik	61
Standesamtstatistik	61
Immer auf dem Laufenden mit unserem	62

Schlosshallen-Sanierung zügig umgesetzt

Nach der bedeutenden Spende der Eheleute Maria und Jürgen Grieshaber kurz vor Weihnachten 2018 konnte die Sanierungsplanung überarbeitet und qualitativ verbessert werden. Trotz dieser kurzen Verzögerung konnte die im September 2018 begonnene Schlosshallen-Sanierung zügig fortgesetzt werden.

Nachdem die Zwischenwände in der Halle und im WC-Bereich abgebrochen und die abgehängte Decke entfernt worden war, wurden die ursprüngliche Hallenlänge (39 m) des „Schlauches“ – wie die Halle gerne bei den Wolfacher genannt wird - und die Massivität der Stahlträger wieder erkennbar.



Der „Schlauch“ und die bislang abgehängten Stahlträger werden wieder erkennbar.

Schnell war man sich einig, dass die Stahlträger nicht wieder unter einer Deckenabhangung versteckt, sondern als gestalterisches Element in Szene gesetzt werden sollten. Doch wie?

Das Büro Stahl & Weiß aus Freiburg hatte die Raumakustik simuliert und für eine Mischnutzung aus „Musik und Sprechen“ berechnet. Damit war klar: Akustikplatten, zwischen den Stahlträgern montiert, kommen der Akustik zu Gute.

Nachdem der Gemeinderat den Mehrkosten für weitere Heizungsarbeiten zugestimmt hatte, konnte die Heizung, die bislang über den Ortenaukreis geregelt worden war, abgetrennt werden.

Ein weiterer größerer Diskussionspunkt war das Parkett. Die erfahrene Parkett-Firma Hermann aus Dornstetten-Aach bestätigte, dass es sich lohnt, das alte Parkett zu überarbeiten. Deshalb wurde es abgeschliffen, die Fehlstellen in akribischer Feinarbeit von den ehrenamtlichen Helfern ergänzt und von Herrn Hermann neu versiegelt.



Trotz fitzelliger Arbeiten verloren die ehrenamtlichen Helfer Berthold Lehmann, Emil Schmid und Werner Hermann (v. l.) niemals ihre gute Laune.

Bevor der Boden aber komplett geschlossen wurde, nutzte die Verwaltung die Chance, nachfolgende Generationen über die Sanierungsarbeiten zu informieren. Bürgermeister Thomas Geppert, Jürgen Grieshaber und Manfred Schafheutle vom Förderverein „Alter Bahnhof und Schlosshalle“ e. V. hinterlegten unter dem Parkettboden eine Zeitschatulle mit Informationen über die Sanierungsgeschichte, die Sanierungsarbeiten, den Projektbeteiligten und mit Tageszeitungen. Und auch zwei einzelne Damenschuhe, die bei den Sanierungsarbeiten unter dem alten Parkett gefunden worden waren, wurden der Zeitschatulle beigefügt.



v. l. Manfred Schafheutle, Bürgermeister Thomas Geppert und Jürgen Grieshaber hinterlegen die Zeitschatulle.

Rasch wurden die Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Denn der Eröffnungstermin am 24. November 2019 stand und es gab noch viel zu tun. Äußerst straff war der Bauzeitenplan und eine weitere Herausforderung war aufgetaucht:

Der Verputz! Er sorgte bei den Projektverantwortlichen für einige Grübeleien: denn in der Vergangenheit war die Halle mit latexhaltigen Farben gestrichen worden, damit Flecken am Verputz leichter gereinigt werden konnten. Dies hatte allerdings dazu geführt, dass er nicht richtig durchlüftete und deshalb an vielen Stellen hohl und damit nicht mehr tragfähig war. Er wurde deshalb aufwändig entfernt und neu aufgebracht.



Der Verputz wurde nahezu komplett entfernt.



Die Akustikplatten wurden montiert und die Stahlträger indirekt beleuchtet.



Die Schlosshalle in neuem Glanz!

Bis zur letzten Minute arbeiteten alle beteiligten Firmen, die ehrenamtlichen Helfer, die Planer und Bauleiter unter Hochdruck eng zusammen, so dass

der Eröffnungstermin am 24. November 2019 eingehalten werden konnte.

*Ein herzliches Dankeschön
hierfür an alle Beteiligten!*

Planung:

- Architekturbüro Sabine Schmider, Wolfach
 - Bauleiter: Holger Syllwasschy, Wolfach

Fachplanung:

- Elektro: Planungsbüro Michael Schwendemann, Haslach
- Heizung, Lüftung, Sanitär: Frank Suhm, Hofstetten
- Statik: Müller & Günter, Freudenstadt
- Akustik: Stahl & Weiß, Freiburg
- Brandschutz: Klaus Steppacher, Friesenheim

Beteiligte Firmen:

- Rohbau: Baufirma Martin Rauber e.K., Oberwolfach
- Natur- und Betonsteinarbeiten: Steinbildhauerei Hubert Benz, Willstät-Eckartsweier
- Putz, Stuck und Trockenbau: Buchholz GmbH, Wolfach
- Akustikdecken: Schreinerei Staiger, Wolfach / Fa. Harald Reisch, Schiltach
- Fliesen- und Estricharbeiten: Firma Dieterle, Oberwolfach
- Fenster und Verdunklungen: Firma Schilling, Oberwolfach
- Außentüren: Firma Moser Fenstertechnik, Wolfach
- Innentüren: Schreinerei Staiger, Wolfach
- Parkett: Firma Dieter Hermann, Domstetten-Aach
- Oberlichter: Schreinerei Staiger, Wolfach
- Brandschutzbeschichtung: Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Offenburg
- Malerarbeiten innen: Firma Cusumano-Schmieder, Hausach
- Sanitärrennwände: Firma Kemmlit, Dusslingen
- Mobile Bühne: Firma Wussler Veranstaltungstechnik, Steinach
- Bühnenzubehör: Firma Gerriets, Umkirch

- Küche: Firma Hilberer Großküchen, Wolfach
- Elektrotechnik: Firma Elektro Schillinger, Hausach
- Heizung, Lüftung, Sanitär: Blechnerei Schmidt, Wolfach
- Außenbeleuchtung: Schmieder Metallgestaltung GmbH, Wolfach
- Beschallungstechnik: PEBB Sound GdbR, Wolfach
- Bühnenbeleuchtung: LEB Lightshow, Wolfach
- Stühle: H₂Office GmbH, Zell a.H.
- Tische: Firma Geiger, Raumkonzepte
- Baureinigung: Firma CleanTec, Hausach

Projektleitung:

Bürgermeister Thomas Geppert und Martina Hanke

Sanierte Schlosshalle mit einem fröhlichen Fest der Öffentlichkeit übergeben

Nach 14 Monaten straffer Bauzeit war es am Sonntag, 24. November 2019 soweit:

Die sanierte Schlosshalle wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und in festlichem Rahmen eingeweiht.

Bürgermeister Thomas Geppert hatte morgens Vertreter aus Politik, der Behörden, der amtierenden und vorangegangenen Gemeinderatsgremien, der Handwerker und der Ehrenamtlichen zu einem Empfang eingeladen. Dieser wurde von der Stadtkapelle Wolfach musikalisch umrahmt.

Bürgermeister Geppert ging in seiner Rede auf die Geschichte der Schlosshalle und deren Sanierung, den Ablauf der Baustelle und die große ehrenamtliche Beteiligung ein.



Bürgermeister Geppert bedankte sich bei Manfred Schafheutle (links) und Ernst Lange (rechts) vom Förderverein Alter Bahnhof und Schlosshalle e. V. für die Koordination und Bauleitung der ehrenamtlichen Helfer und die Spende in Höhe von 56.100 €, die für das Mobiliar und die technische Bühnenausstattung verwendet worden ist. Ein Blumengruß ging an die Gattinnen.

Unzählige Stunden hatten die fleißigen ehrenamtlichen Helfer in der Schlosshalle verbracht. Als Ausgleich für die oft sehr staubige und anstrengende Arbeit erhielten die fleißigsten Helfer ein Vesperbrett und einen „Atme-dich-frei“-Gutschein der Wolfacher Salzgrotte.



v. l. Reinhard Oberfell, Werner Hermann, Franz Mantel, Bürgermeister Thomas Geppert, Alois Faist, Berthold Lehmann und Emil Schmid.

Architektin Sabine Schmider aus Wolfach, die für die Projektierung und Bauleitung der Schlosshallensanierung verantwortlich war, überreichte Bürgermeister Thomas Geppert den Entwurf eines Schriftzuges, der nach der Sanierung der Schlossfassade am neuen Haupteingang der Halle angebracht werden soll.



v. l. Architektin Sabine Schmider mit Bürgermeister Thomas Geppert bei der Übergabe des Entwurfes für den Schriftzug.

Ein großes Dankeschön richtete Bürgermeister Thomas Geppert wiederholt an das Ehepaar Maria und Jürgen Grieshaber, das für die Schlosshallensanierung den außerordentlichen Betrag von 550.000 € spendeten. Dadurch konnten viele zusätzliche bauliche Verbesserungen ausgeführt werden.



v. I. Jürgen Grieshaber mit Bürgermeister Geppert.

MdB Thorsten Frei, der stellvertretend auch für die Landtagsabgeordneten Sandra Boser und Marion Gentges sprach, war begeistert über die Veränderungen der Halle, die er noch von früheren Besichtigungen mit Bürgermeister a.D. Gottfried Moser kannte. Er sprach seinen großen Respekt für die kommunalpolitische Leistung und das große bürgerschaftliche Engagement der Jahrzehnte andauernden Stadtsanierung in Wolfach, „einer der schönsten Städte seines Wahlkreises“, aus.



MdB Thorsten Frei bei seiner Ansprache in der neuen Schlosshalle

Im Namen der Vereine bedankte sich Joachim Brückner bei der Stadt dafür, dass sie die Meinung der Vereine in mehreren Gesprächen eingeholt und deren Vorschläge nahezu komplett umgesetzt hat. Sein Fazit: „das ist Gemeinschaft“!



Joachim Brückner als Redner für die beteiligten Vereine.

Dass öffentliche Räumlichkeiten gesegnet werden, sei nicht überall der Brauch. In Wolfach – so freuten sich Pfarrer Stefan Voß und Pfarrer Hannes Rümmele – schon. Sie segneten die Schlosshalle und würdigten sie als Ort der Gemeinschaft und des Miteinander-Treffens.



Nach dem offiziellen Empfang wurde zu den Klängen einer Fanfare der Stadtkapellen-Musiker, die Bronzetafel zur Schlosshallensanierung enthüllt.



v. l. Manfred Schafheutle, Vorsitzender des Fördervereins Alter Bahnhof und Schlosshalle e. V., Bürgermeister Thomas Geppert, Herr Jürgen Grieshaber, Bürgermeister a. D. Gottfried Moser, MdL Sandra Boser, MdB Thorsten Frei, Abteilungspräsident Dr. Johannes Dreier vom Regierungspräsidium Freiburg.



Die Kinder der Kindertagesstätte Pfiffikus, das Saxophonensemble der Stadtkapelle, die Biermößels und die Gardefischle unterhielten die vielen Besucher mit einem wunderschönen und abwechslungsreichen Programm. Der Patenverein Kinderlachen e. V. bewirtete mit Kaffee und Kuchen.

Allen Beteiligten an der Schlosshallensanierung ein herzliches Dankeschön!

Breitbandausbau in Kooperation mit der „Breitband Ortenau GmbH & Co. KG“ ins Stocken geraten

Die Stadt Wolfach ist im März 2017, wie auch die meisten anderen Gemeinden des Ortenaukreises, der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOGKG) beigetreten, die sich dann im Mai 2017 konstituiert hat. Ziel der Kooperation ist der Aufbau eines kreisweiten Glasfaser-Backbonenetzes, an das die jeweiligen noch auszubauenden Glasfaser-Ortsnetze der Kommunen angedockt werden sollen. Hierdurch soll eine unabhängige und zukunftssträchtige neue Infrastruktur geschaffen werden.

Zunächst musste die BOGKG aufwändige Bestandserhebungen und Markterkundungen durchführen, um die rechtlich und technisch hochkomplexe Ausschreibung des Netzausbaus und –betriebs vorzubereiten. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein Ausbaukonzept bis auf Hausanschlussebene erarbeitet.

Dies hat fast ein ganzes Jahr an Zeit beansprucht, so dass die Ausschreibung erst zur Jahresmitte 2018 starten konnte. In einem mehrmonatigen und mehrstufigen Verfahren sollte der wirtschaftlichste Bieter ermittelt werden.



Solche und ähnliche Glasfaserbündel sollen zur Verbesserung der Breitbandversorgung verlegt werden.

Leider kam es anders als gedacht. Der vorgesehene Zeitplan ließ sich nicht einhalten und aus unterschiedlichen Gründen verkleinerte sich der Kreis der Interessenten nach und nach immer weiter. Anfang 2019 gab es letztlich nur noch einen Interessenten, der sich dann im Mai 2019 ebenfalls aus dem Wettbewerb zurückzog. Somit musste nach rund einem Jahr die Netzerrichtungs- und –betriebsausschreibung ohne Ergebnis wieder aufgehoben werden.

Im Juli 2019 wurde beschlossen, eine neue Ausschreibung unter geänderten Rahmen- und Förderbedingungen (inzwischen wurde eine vorrangige Bundesförderung für den Breitbandausbau geschaffen) zu starten. Aus der Erfahrung der ersten Ausschreibung sollte nur noch der Netzbetrieb ausgeschrieben werden. Der Netzausbau ist jetzt durch die BOGKG vorgesehen.

Es musste zunächst eine erneute Markterkundung durchgeführt und die Ausschreibung dem neuen Rahmen angepasst werden. Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit wurde im November 2019 die neue Ausschreibung gestartet. Das Ziel lautet nun, möglichst bis März 2020 einen Netzbetreiber zu finden.



Glasfaser bis an jedes Gebäude (Fibre to the building – FTTB) sieht das Ausbaukonzept, wie hier auf einem Innenstadtausschnitt, vor.

Angesichts der schwierigen Umstände, die zeitweise auch ein Scheitern des Breitbandprojektes denkbar erscheinen ließen, hat sich die Stadt Wolfach bisher mit dem Ortsnetzausbau zurückgehalten. Der Gemeinderat hat jedoch im Dezember beschlossen, ein Budget von mehreren hunderttausend Euro für örtliche Ausbaumaßnahmen in den Haushalt 2020 einzustellen. Damit sollen u. a. die Anschlussvoraussetzungen für erste unterversorgte Gebiete an das spätere Backbone-Netz geschaffen werden. Dabei bleibt auf ein Erfolg des zweiten Ausschreibungsverfahrens zu hoffen.

Hochwasserschutzplanungen werden konkretisiert

Das Wasserhaushaltsgesetz fordert für die Genehmigungsfähigkeit von öffentlichen und privaten Baumaßnahmen den hundertjährigen Hochwasserschutz.

Da große Teile der Altstadt und auch der Wolfacher Randbereiche in HQ₁₀₀-Gebieten liegen, hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, zusammen mit dem Land Baden-Württemberg ein Hochwasserschutzkonzept für die Kinzig zu erstellen. Die Kinzig wurde hierfür in drei Teilbereiche eingeteilt: West – Mitte – Ost.

Für den Bereich West (Herlinsbach – Sägegrün – Untere Zinne) wurde die Planung zusammen mit dem Regierungspräsidium Freiburg konkretisiert und mit den Grundstückseigentümern, deren Grundstücke von Hochwasserschutzmaßnahmen betroffen sein werden – auch Gespräche geführt.

In einem Planfeststellungsverfahren wird jetzt vom Landratsamt Ortenaukreis die Genehmigungsfähigkeit der Einzelmaßnahmen für den Bereich West geprüft. Es kann damit gerechnet werden, dass erste Maßnahmen ab dem Jahr 2021 umgesetzt werden könnten – entsprechende Haushaltsmittel vorausgesetzt.

Da der nördliche Teil Wolfachs bei Hochwasserereignissen der Wolf ebenso von einem hundertjährigen Hochwasser betroffen sein können, wurde mit der Gemeinde Oberwolfach Kontakt aufgenommen, um gemeinsame Hochwasserschutzmaßnahmen an der Wolf zu prüfen.

Kanaluntersuchungen im Bereich Straßburgerhof

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden Kanäle im Bereich Straßburgerhof auf Schäden untersucht. Dafür wurde die Firma Kress aus Achern beauftragt. Die Kanäle wurden gereinigt, anschließend mit einer Kamera begutachtet und auf Schadstellen untersucht. Die Arbeiten wurden Ende Juni abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden die Befahrungsergebnisse ausgewertet und ein Sanierungsplan erstellt. In den folgenden Jahren werden die festgestellten Schäden behoben und die Kanäle und Schächte saniert.

Wartung der historischen Lampen in der Innenstadt



Wartungsarbeiten an den ca. 150 Historischen Straßenlampen in der Innenstadt durchzuführen beschäftigte das E-Werk Mittelbaden. Es wurden in diesem Zuge die Energiespar – Leuchtmittel gegen LED - Leuchtmittel ersetzt, was nochmals eine Energieeinsparung von ca. 15 Watt pro Leuchte bedeutet und diese eine längere Lebensdauer aufweisen. Bei den Wartungsarbeiten werden die Lampen gereinigt, die Elektronischen Komponenten überprüft und gewartet. Durch den Wechsel auf LED - Technik kann auf das Vorschaltgerät verzichtet werden was wiederum zu weniger Ausfällen führt.

Einsandung der Hauptstraße

Das Kopfsteinpflaster in unserer Hauptstraße bedarf in mehrjährigem Abstand stetig einer neuen Einsandung, um die ausgefahrenen und ausgewaschenen Fugen wieder aufzufüllen. Im letzten Jahr erfolgte diese Aktion am 9. November 2019.

Der Speziandsand wurde vom Lkw aus in der Hauptstraße verteilt und anschließend mit dem Besen von Hand eingefegt.

An dieser Aktion beteiligten sich neben den Profis unseres städtischen Bauhofs auch Mitglieder des Gemeinderats und weitere freiwillige Helfer unterschiedlicher Gruppierungen.



E-Ladesäule vor dem Schlosstor in Wolfach

Seit 11. Juli können Elektrofahrzeuge an der neuen E-Ladesäule in der Bahnhofstraße in Wolfach Ökostrom laden. Im Beisein von Bürgermeister Thomas Geppert, Bauhofleiter Maik Knötig, Stefan Böhler und Michael Mathuni, beide E-Werk Mittelbaden, ging nach technischer Überprüfung die Ladesäule zur öffentlichen Nutzung in Betrieb.



Bürgermeister Thomas Geppert: „Ich freue mich, dass es nun auch in Wolfach einen ersten öffentlichen Ladepunkt gibt. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, dass schon bald die regenerativ erzeugte Energie der Windkraftanlage am Pilfer direkt lokal der Elektromobilität zu Gute kommt.“ Stefan Böhler ergänzt: „Der Standort ist optimal, zwischenzeitlich zeigen die registrierten Ladevorgänge, dass die neue Ladestation in der Innenstadt angenommen wird.“

Mit der neuen Ladesäule erhöht sich aktuell die Anzahl der Ladestationen des E-Werk Mittelbaden auf 30 in der Region. Das E-Werk Mittelbaden baut weiter die Lade-Infrastruktur in der Ortenau aus, um flächendeckend Ökostrom aus regenerativer Erzeugung für Elektrofahrzeuge anzubieten.

Die geräuscharme Ladesäule in Wolfach ist so ausgestattet, dass alle marktgängigen Elektrofahrzeuge geladen werden können. Mittels zweier Ladepunkte des Typ 2-Anschlusses und einer Ladeleistung von bis zu zwei Mal 22 kW (Kilowatt) können zeitgleich zwei E-Fahrzeuge „Strom tanken“. Der Preis inklusive Mehrwertsteuer beträgt 3,57 € pro Stunde mit minutengenaue Abrechnung.

Zum Start des Ladevorgangs gibt es zwei Möglichkeiten, wie Michael Mathuni, zuständig für Energiedienstleistungen im E-Werk Mittelbaden, verdeutlicht: „Zum einen ohne Ladekarte und ohne Vertrag, durch Scannen eines QR-Codes am Ladepunkt per Smartphone und einmaliger Registrierung auf der Website oder Smartphone-App des Abrechnungsdienstleisters. Danach kann der Ladevorgang direkt gestartet und abgerechnet werden. Die zweite Möglichkeit ist, eine beliebige RFID-Ladekarte oder Smartphone-App eines Partners aus dem europaweiten Roaming-Netzwerk Hubeject/Intercharge zu nutzen.“

Barrierefreie Ampelanlage für sehbehinderte und blinde Verkehrsteilnehmer in der Hausacher Straße Höhe EDEKA

Anfang Februar 2019 hat die Stadtverwaltung Wolfach gemeinsam mit dem Straßenbauamt des Landratsamtes Ortenaukreis auf Anregung einer Bürgerin die behindertengerechte Funktion der Ampelanlage in der Hausacher Straße in Wolfach in Betrieb genommen. Erweitert wurde die Ampel durch einen akustischen und taktilen Signalgeber.

Durch ein „Tackern“ kann der Ampelpfosten gefunden werden - eine schnelle Tonabfolge (Freigabesignal) zeigt die Grünphase für die Fußgänger an. Der taktile Signalgeber (Vibrationsanlage) kündigt zudem über ein feines „Erzittern“ den Beginn der Grünphase an.

Der Anforderungsknopf beider Funktionen befindet sich an der Unterseite des Kastens an der Ampel.



Windkraftanlage „am Pilfer“ im November fertig gestellt

Knapp ein Hektar Waldfläche benötigte der Betreiber, das E-Werk Mittelbaden für den Bau der neuen Windkraftanlage des Typs Enercon E 115. Wie geplant wurde bereits im März 2019 mit den Rodungsarbeiten auf dem fast 800 Meter hohen „Pilfer“ begonnen und die Standort- und Kranstellflächen für die Baumaßnahmen vorbereitet. Nach Abschluss der Hiebsmaßnahmen rückten die Bagger vor, um das Gelände einzuebnen und das Fundament des 149 m hohen Windradturms fertig zu stellen. Im August konnte dann mit dem eigentlichen Bau der Windkraftanlage begonnen und die ersten Turmteile angeliefert werden.



Gerodete Standortfläche für die geplante WKA am „Pilfer“

Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Gutach konnte sich der Wolfacher Gemeinderat im September 2019 selbst ein Bild vom Baufortschritt auf dem „Pilfer“ machen und erhielt von Herrn Stefan Böhler vom E-Werk Mittelbaden einen Einblick in die Bauarbeiten vor Ort. Die Standortfläche des Windrads liegt mittig auf der Grenze zwischen der Gemarkung Wolfach und der Gemarkung Gutach. Da die Zufahrt zur Windenergieanlage hauptsächlich über Hornberger Gemarkung erfolgt, nahmen auch Vertreter der Stadt Hornberg an der Besichtigung teil.



Vertreter der Stadt Wolfach sowie der Gemeinde Gutach und der Stadt Hornberg besichtigten am 23. September 2019 die Baustelle auf dem „Pilfer“

Ende November 2019 konnten die Bauarbeiten letztendlich abgeschlossen werden, wobei die finale Inbetriebnahme der Windkraftanlage erst Anfang des Jahres 2020 erfolgen wird.

Feuerwehr Wolfach

Hoher zeitlicher ehrenamtlicher Einsatz – erfolgreiche Jugendarbeit – sehr guter Aus- und Fortbildungsstand

Im Jahr 2019 hatte die Feuerwehr Wolfach insgesamt 56 Einsätze abzuarbeiten. Davon waren über die Hälfte aller Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung wie Sturmschäden oder Verkehrsunfälle angesiedelt. Hierbei wurden von den Kameraden

der Freiwilligen Feuerwehr über 700 Einsatzstunden aufgebracht.

Für diesen hohen zeitlichen Aufwand unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ gebührt den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden hohe Anerkennung und ein großer Dank seitens des Gemeinderats, des Bürgermeisters, der Verwaltung und letztlich der gesamten Bevölkerung.

Insgesamt leisten derzeit ca. 100 Feuerwehrkameraden bei der Feuerwehr Wolfach ihren Dienst.



21 Jugendliche werden in den Jugendgruppen zu den Themen Feuerwehr und allgemeine Jugendarbeit ausgebildet. Hierbei hatten die Jugendlichen im vergangenen Jahr sowohl die Jugendflamme als auch die Leistungsspange, das höchste Abzeichen der deutschen Jugendfeuerwehr, erfolgreich absolviert.



Kommandant Christoph Mayer und Jugendfeuerwehrwart Joachim Oberfell (rechts) sowie der stellvertretende Kommandant Christian Keller (links) ehrten die erfolgreichen Teilnehmer der Jugendflamme Stufe 1 und der Leistungsspange bei der diesjährigen Nikolausfeier und freuten sich über den vielversprechenden Nachwuchs der Wolfacher Feuerwehr

Auch die Mitglieder der aktiven Mannschaft haben mit dem erfolgreichen Absolvieren des bronzenen und silbernen Leistungsabzeichens ihr Können im Jahr 2019 unter Beweis gestellt.

Neben den Sonderproben für diese Abzeichen wurden in den jeweiligen Einsatzabteilungen weiterhin die üblichen Übungen und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Hier standen unter anderem die Themen technische Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall, Brandbekämpfung bei Gebäude- sowie Tunnelbränden oder sonstige feuerwehrtechnische Ausbildungen auf dem Plan.



Abgekämpft aber glücklich! – die Teilnehmer am bronzenen und silbernen Leistungsabzeichen

Zum Dank und als Anerkennung lud Bürgermeister Thomas Geppert die Teilnehmer der Feuerwehrleistungsübungen zu einem kleinen Umtrunk ins Rathaus ein.

Er brachte zum Ausdruck, dass die Teilnehmer der Feuerwehrleistungsübungen die Stadt Wolfach durch ihre Teilnahme und ihr sehr gutes Ergebnis nach außen bestens vertreten haben.

Bürgermeister Geppert machte deutlich, dass gut ausgebildete, leistungsfähige und vor allem leistungswillige Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden eine wichtige Grundlage für eine funktionsfähige und leistungsstarke Feuerwehr vor Ort seien.



Empfang der Teilnehmer der Feuerwehrleistungsübungen 2019 beim Bürgermeister

Der Stellenwert der erreichten Leistung wurde mit einem Eintrag der Träger der Leistungsabzeichen sowie der Feuerwehrführungskräfte in das Jahrbuch 2019 der Stadt gewürdigt.

Guter kameradschaftlicher Zusammenhalt wichtiges Element im Ernstfall



Wahnsinns Leistung – 1.390 Stufen in kompletter Atemschutz-ausrüstung bei 30 Grad im Schatten – Respekt!

Der gute kameradschaftliche Zusammenhalt zeigte sich in vielen kameradschaftlichen Aktivitäten während des Jahres.

Unter anderem hat eine Sportgruppe die benötigte körperliche Fitness, welche bei den unterschiedlichen Einsätzen von Nöten ist, auch in diesem Jahr vielfach unter Beweis gestellt.

Neben der Teilnahme am Red-Bull-400-Lauf an der Skisprungschanze waren auch einige beim Thyssen-Krupp-Towerrun in Rottweil am Start und erreichten das Ziel nach 1.390 Stufen unter den besten 50 von 123 Teams.

Christoph Mayer und Dieter Jehle für weitere 5 Jahre in Kommandantenämter bestellt

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29.04.2019 der Wahl von Christoph Mayer zum Kommandanten der Feuerwehr Wolfach und zum Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Wolfach sowie der Wahl von Herrn Dieter Jehle zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Wolfach jeweils einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss „bestellte“ Bürgermeister Thomas Geppert die beiden Feuerwehrkameraden für weitere fünf Jahre entsprechend den Regelungen in der Feuerwehrsatzung in Ihre Ämter.

Die beiden Feuerwehrkameraden wurden in der Haupt- bzw. Abteilungsversammlung mit großer Mehrheit von den Feuerwehrkameraden in ihren Ämtern bestätigt.



Bürgermeister Thomas Geppert bestellte Feuerwehrkommandant und Abteilungskommandant Wolfach Christoph Mayer sowie den stellvertretenden Abteilungskommandanten Wolfach Dieter Jehle in ihre Ämter (im Bild v. r.)

Die Gemeinderäte zollten Christoph Mayer und Dieter Jehle mit langanhaltendem Applaus ihren Respekt und ihre hohe Anerkennung für die schwierige und sehr zeitintensive Feuerwehrführungsarbeit.

Weitere Aktivitäten im Feuerwehrbereich

Seit Mitte des Jahres 2019 ist neben der Internet- und Facebookseite auch der Instagramkanal der Feuerwehr Wolfach online.

In spannenden Einblicken in die Arbeit der Feuerwehr gibt es dort auch Informationen zu Einsätzen, Übungen und vielem mehr. Die „Internet-, Facebook- und Instagramarbeit“ wird ehrenamtlich von Pressesprecher Simon-Jan Springmann und Jonas Feuerer sehr erfolgreich betreut und gestaltet.

Beim Wiederaufbau des „Alten Benz“ konnte im Jahr 2019 der Rohbau des Aufbaus abgeschlossen werden. Im Anschluss wird im Frontbereich die Motorhaube hergestellt. Als nächstes Zwischenziel ist dann die originalgetreue Lackierung, welche voraussichtlich im Jahr 2020 aufgebracht wird, anvisiert. Der aktuelle Stand des Wiederaufbaus des „Alten Benz“ wird jeweils unter www.benz-wolfach.de in einem Blog beschrieben.

Gassensteg erhält ein neues Geländer

Nach der Sanierung des Brückenkörpers und der Erneuerung des Brückenbelags 2016 / 2017, konnte in diesem Jahr die Sanierung des Gassenstegs mit der Erneuerung des Geländers abgeschlossen werden.

Für die Wahl, ob es ein Holz oder Stahlgeländer werden sollte, oder einer Mischung daraus, bedurfte es einer längeren Findungsphase, bis sich der Gemeinderat letztlich für eine Stahlvariante entschlossen hat. Da der Gassensteg auch für Fahrradverkehr freigegeben ist bestand die Auflage, dass die Geländerhöhe von bisher 1,00 m auf nun 1,30 m angehoben werden musste.



Montage der ersten Geländerfelder

Mit dem gewählten Stahlgeländer welches in dieser Form schon an den Treppenabgängen an der Kinzigmauer verbaut ist, ist es gelungen den Gassensteg harmonisch und filigran in Szene zu setzen.

An dem neuen Geländer wurden auch wieder Halterungen für Blumenkästen und Fahnenmasten sowie eine Christbaumhalterung verbaut. Weiter sind zur Beleuchtung der neu restaurierten Nepomukstatue ein Stromanschluss verlegt und zwei LED-Strahler montiert worden.

Ansicht von der Martinswiese

Nachdem bei der Stadtverwaltung bisher einige positive Rückmeldungen eingegangen sind, gehen wir davon aus, dass die Sanierung des für die Wolfacher doch wichtigen Gassenstegs gelungen ist.



Das fertig montierte Geländer mit Blick Richtung Stadt

Restaurierter Nepomuk enthüllt

Während der Gassensteg im Sommer sein neues Geländer erhielt wurde auch die Nepomuk-Figur komplett überarbeitet. Restaurator Horst Muschalla hatte die Figur in seine Werkstatt nach Lautenbach geholt und grundlegend restauriert. Dabei hat er die alte Dispersionsfarbe, die den Sandstein nicht atmen ließ und damit schädigte, komplett entfernt und Ausbesserungen an der Figur vorgenommen. Die Statue von 1756 muss – so Muschallas Vermutung – in den vergangenen Jahrzehnten einiges mitgemacht haben.

Am 9. November 2019 war es dann soweit: der wunderschön restaurierte und farblich fröhlicher gefasste Nepomuk wurde von Bürgermeister Gepfert im Beisein des Restaurators enthüllt.

Die Restaurierung des Brückenheiligen verdankte die Stadt Wolfach den Eheleuten Maria und Jürgen Grieshaber aus Wolfach, die die kompletten Kosten für die Restaurierung übernahmen.



*Ein herzliches
Dankeschön hierfür.*

Erstes doppisches Haushaltsjahr für die Stadt Wolfach

Nach dem turbulenten Projektjahr 2018, fiel am 11. Januar 2019 endgültig der Startschuss für die Stadt Wolfach – die Rechnungsführung erfolgt nun im neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) - in der kommunalen Doppik



Hinter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmererei lag ein anstrengendes Projektjahr mit zahlreichen Schulungen und zeitaufwändiger Datensatzpflege.

Die intensive Vorbereitungsarbeit zahlte sich letztendlich aber aus, sodass die technische Umstellung bei der sogenannten „Kassen-produktivsetzung“ am 11. Januar 2019 im Rechenzentrum in Freiburg erfolgreich durchgeführt werden konnte. Danach gelang es der Verwaltung Schritt für Schritt das neue Rechnungswesen in der Finanzsoftware aufzubauen und mit den vorbereiteten Daten zu füllen. Täglich stand das Rechnungsamt vor neuen Herausforderungen und Problemen, die es gemeinsam zu lösen galt. Einige Wochen und Monate vergingen bis sich halbwegs eine Routine im Tagesgeschäft der Kämmerei einstellte.

Parallel zur Systemumstellung liefen die Arbeiten an der Vermögensbewertung und der Eröffnungsbilanz weiter, denn allein mit der technischen Umstellung des EDV-Systems ist die Einführung des neuen Haushaltsrechts längst nicht abgeschlossen. Im Rahmen des NKHR ist jede Kommune verpflichtet eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Wesentlicher Teil dieser Bilanz ist die Darstellung der Vermögenswerte einer Kommune. Da die Erfassung und Wertermittlung des kommunalen Vermögens sehr zeitaufwendig und komplex sind, arbeitet die Kämmerei wieder eng mit dem Kommunalberatungsunternehmen Rödl & Partner zusammen.

Mit dem ersten Workshop zur Eröffnungsbilanz im August 2019 wurden die ersten Weichen für das nächste aufwändige NKHR-Teilprojekt gestellt. Das neue kommunale Haushaltsrecht wird die Stadt Wolfach also auch weiterhin beschäftigen und vor allem das Rechnungsamt immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Bürgermeister und Gemeinderat

Kommunalwahl 2019 bringt große Veränderung im Gemeinderat mit sich

In 5-jährigem Turnus finden in Baden-Württemberg die Gemeinderatswahlen statt. Am 26. Mai 2019 entschieden die Wählerinnen und Wähler über die neue Zusammensetzung ihrer Kommunalvertretungen. Da in Wolfach mehrere bisherige Gemeinderatsmitglieder nicht mehr kandidiert hatten, ergaben sich große Veränderungen im 18-köpfigen Gremium. So wurden zehn neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in das Ehrenamt gewählt.

Der neue Gemeinderat hat sich am 16. Juli 2019 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Thomas Geppert in feierlichem Rahmen im großen Rathaussaal konstituiert.

Im Rahmen der formellen Verpflichtung der Stadträtinnen und Stadträte bedankte sich Bürgermeister Thomas Geppert auch bei all jenen, die sich für die Wahl haben aufstellen lassen, es aber für den Einzug in den Gemeinderat dann leider nicht gereicht hat.



Die neuen Gemeinderäte im Gruppenbild (von links nach rechts): Hardy Happle (CDU), Pascal Schiefer (CDU), Mathias Kern (CDU), Kordula Kovac (CDU), Michael Schamm (CDU), Anja Kopp (FW), Ingeborg Schoch (SPD), Peter Ludwig (CDU), Simone Heizmann (Grüne), Carsten Boser (Grüne), Winfried Wöhrle (SPD), Helmut Schneider (FW), Bernhard Busch (Grüne), Hubert Kessler (FW), Jürgen Schorn (FW), Ulrich Wiedmaier (FW), Thomas Schmider (FW) und Hans-Joachim Haller (SPD).

Er warb beim neuen Gremium um eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ermunterte zugleich dazu, die anstehenden Aufgaben mit zukunftsorientiertem Weitblick anzugehen. Vorausblickend nannte er exemplarisch die Schulentwicklung sowie den Erhalt und Ausbau der vielfältigen Infrastruktur in Stadt und den Ortsteilen, von den Straßen über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bis zur Breitbandversorgung. Weiterhin wünschte er sich, dass der Gemeinderat gemeinsam und in gutem Umgang miteinander für die Interessen der Stadt eintreten wird.

Alle Ausschüsse wurden in der konstituierenden Sitzung einvernehmlich neu besetzt und als Bürgermeisterstellvertreter wurden Ulrich Wiedmaier (Freie Wähler), Kordula Kovac (CDU), und Carsten Boser (Grüne) gewählt. Die Fraktionsvorsitzenden bleiben wie bisher Peter Ludwig (CDU), Helmut Schneider (Freie Wähler), Hans-Joachim Haller (SPD) und Carsten Boser (Grüne).

Nach der Verpflichtung des neuen Gremiums wurden die zehn ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte gebührend für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt und verabschiedet. Bürgermeister Thomas Geppert bedankte sich bei allen „Altgemeinderäten“ für ihr besonderes Engagement und die viele Zeit, die sie als Vertreter der Bürgerschaft eingebracht haben.

Rückblickend auf die vergangene Wahlperiode führte er dabei als behandelte Schwerpunktthemen beispielhaft die Stadtsanierung mit Schlossanlagen und Altem Bahnhof, den DSL-Ausbau in den Ortsteilen, die Schaffung der Tagespflege im Spital, den Krippenanbau an den Kindergarten St. Laurentius, mehrere größere Straßensanierungsmaßnahmen, den Einstieg in die Schulsozialarbeit, die Flüchtlingsunterbringung, die Festlegung der Vorranggebiete für Windkraftanlagen und den Start der Hochwasserschutzplanung an.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre mindestens drei Amtsperioden im Gemeinderat verlieh Bürgermeister Thomas Geppert (links) den silbernen Ehrenteller der Stadt Wolfach an Ernst Lange (2. v. l.), Bruno Heil (3. v. l.), Georg Schmieder (3. v. r., mit Gattin Annette) und Emil Schmid (rechts, mit Gattin Else)...



... sowie den Bronzenen Ehrenteller der Stadt Wolfach für eine komplette Amtsperiode an Nicole Oberle (rechts) und Stefan Decker (2. v. l., mit Gattin Sabine) ...



... und die Ehrenmedaille der Stadt Wolfach an die in der vergangenen Amtsperiode nachgerückten Gemeinderäte Ursula Tibaldi (2. v. l.), Simone Heitzmann (rechts) und Jürgen Gaiser (2. v. r., mit Gattin Margret) sowie in Abwesenheit an Marianne Lang, die bereits im Jahr 2002 wegen ihrer früheren Gemeinderatstätigkeit den Silbernen Ehrenteller erhalten hatte.

Die Fraktionsvorsitzenden Peter Ludwig, Hans-Joachim Haller und Helmut Schneider verabschiedeten anschließend ihre Fraktionskolleginnen und -kollegen mit persönlichen Worten und überreichten ihnen Geschenke.

Schließlich ehrte Bürgermeister Thomas Geppert im weiteren Rahmen der konstituierenden Sitzung noch die weiterhin aktiven Gemeinderäte (von rechts) Hans-Joachim Haller, Ulrich Wiedmaier, Hubert Kessler (mit Gattin Andrea) und Carsten Boser mit der Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg für ihre bisherige 10-jährige kommunalpolitische Tätigkeit.



(v. r.) Hans-Joachim Haller, Ulrich Wiedmaier, Hubert Kessler (mit Gattin Andrea), Carsten Boser und Bürgermeister Thomas Geppert.

Bereits erster Wechsel im Gemeinderat: Henning Hermes folgt auf Bernd Busch

Bürgermeister Thomas Geppert hat in der Gemeinderatssitzung am 13. November 2019 Herrn Henning Hermes (GRÜNE) als neuen Gemeinderat verpflichtet. Der Diplom-Ingenieur rückt für Bernd Busch in den Gemeinderat nach, der leider schon kurz nach Beginn seiner zweiten Amtsperiode aus persönlichen Gründen sein Amt niederlegen musste.



Bürgermeister Thomas Geppert nahm Henning Hermes (links) den Amtseid ab und wünschte ihm viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im Gemeinderat

Neben der eigentlichen Gemeinderatsarbeit wird Henning Hermes als Mitglied im städtischen Verwaltungsausschuss sowie in der Verbandsversammlung des „Abwasserzweckverbands Raumschaft Hausach-Hornberg“ einen Sitz haben.

Gemeinderat gewinnt viele neue Erkenntnisse bei Waldbegehung

Interessantes Programm und anspruchsvolle Strecke machen Nachmittag zu einem bleibenden Erlebnis

Am 12. Oktober 2019 machte sich der „neu gewählte Gemeinderat“ der Stadt Wolfach bei herrlichem Herbstwetter im Rahmen einer über fünfstündigen Wanderung ein Bild über die Arbeit und die anstehenden Herausforderungen im städtischen Forst. Die Waldbegehung wurde von Revierförster Ulrich Wiedmaier und Walter Voß, unter anderem zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik beim Amt für Waldwirtschaft Offenburg, in sehr

interessanter, lockerer und hochinformativer Weise gestaltet.



Walter Voß und Ulrich Wiedmaier vom Amt für Waldwirtschaft (im Bild v. l.) hatten viele sehr gut und verständlich aufgearbeitete Informationen für die neuen Gemeinderäte dabei.

Auf einer anspruchsvollen und den Teilnehmern auch konditionell einiges abverlangenden Strecke ging es vom Rathaus Wolfach über den Galgenbühl zum Riegelsberg. Nach einer kleinen Stärkung führte die Strecke dann weiter aufwärts zum Molskopf und anschließend über den Kostbach zur Gemeindehalle in Kirnbach. Beim Musikvesper der Trachtenkapelle Kirnbach gab es zum Abschluss ein gutes Vesper und das „wohlverdiente Feierabendbier“.

An mehreren Stationen wurde die Wanderung unterbrochen, um über die Themenpunkte „Ausdehnung und Aufbau des Stadtwaldes, Waldfunktionen, der Wald in Zeiten des Klimawandels, Eigentümerzielsetzungen aber auch Wild- und Naturschutz sowie die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes für die Stadt Wolfach“ informiert. Den Teilnehmern wurden borkenkäfergeschädigte Flächen, gerodete und neu angepflanzte Flächen, aber auch Starkholz- und Mischwaldbestände gezeigt.



In steilem Gelände am Riegelsberg gab Revierförster Ulrich Wiedmaier (im Bild vorne links) interessante Einblicke in die Arbeit im Stadtwald.

Beim Waldbegang wurde deutlich, in welcher schwieriger und herausfordernder Zeit sich die Forst- und Waldwirtschaft derzeit befindet und wie die Probleme langfristig angegangen werden können.

Deutlich wurde zum einen, unter welchen schwierigen Arbeitsbedingungen die Forstwirte täglich ihre Arbeit verrichten und zum anderen, dass kurz- bis mittelfristig die „fetten Jahre“ in der Waldwirtschaft vorbei sind.

Einig war man sich darin, dass langfristig sowohl wirtschaftlich aber auch unter Klima- und Naturschutzgesichtspunkten der Rohstoff Holz seine wichtige Bedeutung beibehalten, ja sogar ausbauen wird.

Alle Teilnehmer erlebten einen informativen und zum Teil anstrengenden Nachmittag, der ganz nebenbei auch zum gegenseitigen Kennenlernen unter den neuen Ratskollegen diente.

Hier einige Eindrücke von der Waldbegehung:



Ulrich Wiedmaier (im Bild links) erläuterte den Räten die verschiedenen Distrikte und insgesamt die Ausdehnung des knapp 900 Hektar großen Stadtwaldes.



Aufmerksam lauschten die Teilnehmer (Gemeinderat, städtische Waldarbeiter sowie Verwaltungsmitarbeiter) den Ausführungen der Fachleute des Amtes für Waldwirtschaft.



Ulrich Wiedmaier und Stadtrat Thomas Schmider (im Bild v. l.) in einer „Zedernversuchsfläche“. In einem kleinen Bereich wurden ca. 300 Zedern gepflanzt, deren Entwicklung über die nächsten Jahrzehnte beobachtet wird.



Der traditionelle Schnaps durfte natürlich nicht fehlen – wohlverdiente Stärkung an der Raststelle! (Im Bild v. l.) Stadtrat Peter Ludwig, Revierförster Ulrich Wiedmaier, Tourist-Info Leiter Gerhard Maier und Stadtrat „Vitus“ Kessler.

Landrat Frank Scherer zu Besuch auf dem Floßhafenfest

Am 14. Juli 2019 haben Bürgermeister Thomas Geppert und die Wolfacher Kinzigflößer Landrat Frank Scherer zur historischen Floßfahrt eingeladen. Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte ihn zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Rathaus. Bei einem kleinen Umtrunk haben er und seine Familie sich in das Jahrbuch der Stadt Wolfach eingetragen.



Die Wolfacher Kinzigflößer, Landtagsabgeordnete Frau Sandra Boser und der Gemeinderat freuten sich, den Landrat und seine Familie in diesem Jahr begrüßen zu dürfen. Nach der Stärkung beim traditionellen Flößeressen machten sich über 20 Flößer zusammen mit ihrem Gast und mit Bürgermeister Geppert auf zur historischen Floßfahrt.

Für den Landrat war es die zweite Floßfahrt auf der Kinzig. Erst im Mai war er mit den Schiltacher Flößern unterwegs gewesen. Für ihn ist die Tradition der Schwarzwälder Flößerei ein wichtiges Kulturgut das unbedingt aufrechterhalten werden sollte.



Am Grieshaber-Wehr trafen sich die Männer. Oberflößer Andreas Erker instruierte die Flößer noch darauf zu achten, dass in diesem Jahr auf dem neu gebauten 140 m langen Floß besondere Vorsicht geboten sei. Nach einem Schnaps und einem „Vater unser“ ertönte pünktlich um 15.00 Uhr das Horn und das Floß setzte sich langsam und gemächlich in Bewegung. Trotz strömendem Regen waren viele Besucher gekommen, um das Ereignis zu sehen. Großen Applaus gab es für die Flößer als sie das Floß am Festzelt nach sicherer und souveräner Fahrt anlegten.



Foto: Frank Hildbrand

Blutspenderehrung

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 22. Mai 2019 wurden zwölf Blutspender/innen, die bereits mehrfach Blut gespendet haben, geehrt.



Bürgermeister Thomas Geppert, der auch Vorsitzender des DRK Ortsverein Wolfach/Oberwolfach ist, nahm die Ehrungen vor und überreichte Urkunden, Ehrennadeln und Weinpräsente. Er bedankte sich bei den Mehrfachspendern für den freiwilligen und unentgeltlichen Bürgerdienst, als einen der höchsten Einsätze am Nächsten.

Bernhard „Benne“ Schillinger wurde in den „Stadtkapellen-Ruhestand“ verabschiedet

Bürgermeister Thomas Geppert besuchte Bernhard Schillinger, da Bürgermeister Geppert am Jahreskonzert der Stadtkapelle nicht persönlich teilnehmen konnte.



Herr Schillinger war 74 Jahre aktiver Musiker im Blasmusikverband und über 60 Jahre davon in der Stadtkapelle Wolfach - eine tolle und außerordentliche Leistung. Die Musik und das Musizieren mit seiner Tuba in der Kapelle sowie die Kameradschaft bedeutete Bernhard Schillinger immer sehr viel und hatte für ihn stets einen sehr hohen Stellenwert.

Im Namen der Stadt Wolfach gratulierte und dankte Bürgermeister Thomas Geppert ihm für das vielfältige Wirken in der Stadtkapelle Wolfach über die letzten Jahrzehnte hinweg und sagte ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Er wünscht ihm und seiner Familie Gesundheit und noch viele schöne Stunden in der Musikerpa-
role, die „Benne“ Schillinger weiterhin organisiert.

Neujahrsempfang des Bürgermeisters 2019 im Blauen Salon

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte zahlreiche Gäste beim Neujahrsempfang am Dreikönigstag im Großen Rathaussaal in Wolfach: die Landtagsabgeordnete Marion Gentges (CDU), die Kreistagsabgeordneten Kordula Kovac (CDU) und Jürgen Nowak (FW), seinen Amtsvorgänger Bürgermeister a. D. Gottfried Moser sowie seine Bürgermeister-Kollegen aus Oberwolfach Matthias Bauernfeind

und Hornberg Siegfried Scheffold. Entschuldigt hatten sich Bundestagsabgeordneter Herr Thorsten Frei und die Landtagsabgeordnete Frau Sandra Boser (Grüne).

Zu Beginn seiner Ansprache wünschte Bürgermeister Geppert allen Anwesenden ein „Gutes Neues Jahr sowie das immer wieder notwendige Quäntchen Glück“. Er wünschte allen, „dass der jeweils eigene Blick auf das Wesentliche in unserem Umfeld geschärft wird, dass miteinander gesprochen und gegenseitig zugehört wird.“

Bürgermeister Geppert gab einen Jahresrückblick auf die großen Projekte von 2018, wie z. B. die Dach- und Fassadensanierung des Spitalgebäudes, den Start der Sanierung der Schlosshalle, die Erschließung am Vorstadtberg, die Anschaffung eines Radladers, erfolgte Erschließungsarbeiten im Bereich der Eigenbetriebe Wasser/Abwasser sowie große Veranstaltungen, z. B. das VW Veteranentreffen.



Herr Geppert gab einen Ausblick auf 2019: „Vor uns liegt nun ein vielfältiges Jahr mit teils neuen Aufgaben“. Er verwies auf zu treffende wesentliche Grundsatzentscheidungen hinsichtlich der Schulentwicklung. Darüber hinaus gelte es, einen mittelfristigen Fahrplan mit „Leitplankencharakter“ zu erarbeiten, der immer wieder zur Kursüberprüfung der kommunalen Reise heranzuziehen ist mit Blick auf die möglichen finanziellen Rahmenbedingungen.

Herr Geppert ging auch auf die anstehenden Wahlen in diesem Jahr ein und gab bekannt, dass er bei der diesjährigen Kreistagswahl auf der Kandidatenliste der „Freien Wähler-Liste“ kandidieren werde.

„Das öffentliche Leben wird durch ehrenamtlichen Einsatz getragen und gestaltet“, betonte Bürgermeister Thomas Geppert. Er dankte besonders dem Helferkreis „Netzwerk für Integration“ für die vielseitige Unterstützung und Integration der in Wolfach lebenden Flüchtlinge. Geehrt wurde für sein großes ehrenamtliches Engagement im Zusammenhang mit der Sanierung der Schlosshalle als 1. Vorsitzender des Fördervereins Alter Bahnhof/Schlosshalle e. V. Manfred Schafheutle. Große Leistung habe auch Andreas Grabsch erbracht, der über zwei Jahre im Vorfeld das im Juni stattgefundene erfolgreiche VW Veteranentreffen organisierte. Blumenpate Josef Hohmann kümmerte sich mehr als 20 Jahre um das schöne Stadtbild von Wolfach. Herr Walter Schmider (ehemaliger Grund- und Hauptschulrektor) wurde im Sommer 2018 mit dem Senator-Ehrenamtspreis der Hubert-Burda-Stiftung ausgezeichnet. Er hat die Kommunalpolitik, das kulturelle Leben und vor allem die Erwachsenenbildung geprägt.



v. l.: Bürgermeister Thomas Geppert, Josef Hohmann, Walter Schmider, Andreas Grabsch und Manfred Schafheutle.

Ein besonderer Höhepunkt des Empfanges war die Weihe der drei neuen, handgestickten Schwenkfahnen mit den Wappen von Wolfach, Kinzigtal und Kirnbach. Pfarrer Hannes Rümmele übernahm die Segnung. Er betonte, dass eine Fahne als Zeichen für eine Gemeinschaft stehe.

Auch Privatpersonen können Fahnen mit den Ortsteilwappen über die Stadtverwaltung Wolfach erwerben.



Die anwesenden Jungbürger/innen erhielten von Bürgermeister Geppert ihren Bürgerbrief, verbunden mit dem Aufruf, dass die heutige Gesellschaft den Einsatz von jungen und couragierten Menschen mehr denn je brauche und Sie sich auch aktiv an den bevorstehenden diesjährigen Wahlen aktiv beteiligen mögen.



Die Neubürgerinnen und Neubürger mit ihrem Bürgerbrief.

Bevor zum Stehempfang eingeladen wurde dankte Bürgermeister-Stellvertreter Peter Ludwig Herrn Geppert für sein Engagement im Amt und auch der gesamten Stadtverwaltung. „Wir Gemeinderäte haben Vertrauen in Ihre Arbeit“ so betonte Peter Ludwig.

Zum Abschluss segneten die Sternsinger das Rathaus, ehe sich alle Anwesenden zum abschließenden Stehempfang bei Getränken und einem kleinen Imbiss einfanden.

Der Neujahrsempfang wurde stimmungsvoll musikalisch von den Musikschülerinnen und Musikschülern der Musikschule Offenburg/Ortenau - Zweigstelle Wolfach umrahmt.



Schüler der Musikschule mit Herrn Bürgermeister Geppert (li.) und Frau Krichel, Leitung Musikschule (re.)

Empfang der 1. Mannschaft der Sportkegler Wolfach/Oberwolfach im Rathaus

Am 12. April 2019 empfing Bürgermeister Thomas Geppert sieben Sportkegler der Sportgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach und gratulierte Ihnen zum Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Ein Eintrag im Jahrbuch der Stadt Wolfach war für die Sportler ebenfalls vorbereitet.

Für alle Mannschaften des SKC Wolfach/Oberwolfach war es eine sehr erfolgreiche Runde. Die 1. Mannschaft hat sich ihren Platz in der 2. Bundesliga gesichert. Die 2. Mannschaft konnte in die Landesliga A aufsteigen. Die 3. Mannschaft spielt in der Bezirksliga A und die 4. Mannschaft in der Bezirksliga B. Die Sportkeglergemeinschaft Wolfach/Oberwolfach umfasst insgesamt ca. 100 aktive und passive Mitglieder.

In einer lockeren Gesprächsrunde informierten die Sportkegler Bürgermeister Thomas Geppert über die aktuelle Situation des Vereins und führten ihn in die Welt der Sportkegler ein.



Florian Faißt, Marcel Dörfel, Marco Teller, Florian Haas, Bürgermeister Thomas Geppert, Mario Faißt, Simon Leitt, Björn Albrecht (v.r.).

„Schmutziger Dunschdig“ im Wolfacher Rathaus, Elfemess, Vesper der Rungunkeln und Empfang der Kaffeetanten und Trommler

Die fleißigen Rathausbienen summten beim Umzug der Elfemess um Ihre Bienenkönigin herum.



Fast 50 „Alde Rungunkeln“ und Müller folgten der Einladung des Schirmherrn zum Vesper im Sozialraum des Wolfacher Rathauses. Auch die beiden ältesten Rungunkeln Franz Storz und Werner Decker waren unter der großen Schar. Vize-Oberrungunkel Markus Müller hatte für den Schirmherrn und seinen Narrensamem Geschenke im Gepäck. Bürgermeister Thomas Geppert freute sich über die große Zahl und versicherte, dass er sich unter den Rungunkeln immer saumäßig wohl fühlt. Franz Storz und Obervize Markus Müller trugen sich für die Rungunkeln ins Wolfacher Jahrbuch ein.



Als fleißige Arbeitsbiene empfing Bürgermeister Thomas Geppert die Kaffeetanten und Trommler im „Blauen Salon“.

Zu Beginn sangen die Kaffeetanten und Trommler das Kaffeetantenlied. Bürgermeister Geppert begrüßte die feinen, schicken und charmanten Damen, die immer einen hinreißenden Anblick im Blauen Salon abgeben, in Reimform. Er überreichte den Kaffeetanten-Obfrauen Petra Lein und Nicole Oberle eine Wellnessstüte für die Zeit nach Fastnacht.

Die altherwürdigen Kaffeetanten hatten für den Bürgermeister-Nachwuchs auch Geschenke dabei: „Vielmals gratulieren wir – mottogetreu mit Kuschtier“.

Die Kaffeetanten-Obfrauen Petra Lein und Nicole Oberle waren ganz entzückt im Rathaussaal angerückt. In Reimform bedankten sie sich für die Einladung. Sie lobten ihn für seine Arbeit als Bürgermeister. Innerhalb kurzer Zeit hat er ein Haus gekauft, geheiratet und gleich Zwillinge bekommen. „Aber ein Mann sei erst komplett, wenn er auch einen Baum pflanz hätt“ so die Obfrauen. Deshalb schenkten sie ihm eine Tanne für den Garten und zwei Narrenmützen für den Nachwuchs.

Es war ein schöner und turbulenter Tag im Wolfacher Rathaus.



Country-Tänzer aus Cavalaire bei der Wolfacher Fasnet zu Gast

Mit einer starken Abordnung von 23 Tänzerinnen und Tänzern besuchten die Mitglieder der „Association Cavalaire de Danse Country“ die Wolfacher Fasnet. Einige von ihnen waren schon früher mit der provençalischen Hexengruppe bei der Fasnet dabei. Bürgermeister Thomas Geppert, Narrenvater Vitus Kessler und Mitglieder des Partnerschaftsausschusses begrüßten die Besucher aus unserer südfranzösischen Partnerstadt bei Kaffee, Sekt und Fasnetsgebäck im Rathaus. Nach dem obligatorischen Austausch von Geschenken stürzten sich die Gäste beim Zunftball in der „Krone“ in den Fasnetstrudel. Am Schellemendig bereicherten sie als Cowgirls und Cowboys den Festzug und eröffneten das Festspiel mit einem Tanz.



Narrenvater Vitus Kessler, Bürgermeister Thomas Geppert und Mitglieder des Partnerschaftsausschusses begrüßen die Gäste aus Cavalaire im Rathaus.



Mit einem flotten Tanz eröffneten die Cowgirls und Cowboys aus Südfrankreich das Festspiel zum Schellemendig 2019.

Foto: Offenburger Tageblatt, Tobias Lupfer

Teilnahme von neun Wolfacher Läufer/innen am „Marathon du Golfe de Saint-Tropez“ in der Partnerstadt Cavalaire sur Mer

Die beiden Teams „Wolfach – Feuerwehr“ (fünf Personen) und „Wolfach – Schwarzwaldverein“ (vier Personen) haben am 31. März 2019 in der Wolfacher Partnerstadt Cavalaire sur Mer am dortigen Marathon teilgenommen.

Die Idee entstand während des Partnerschaftsbesuches von Wolfach in Cavalaire im Mai des vergangenen Jahres. Der dortige Bürgermeister Philippe Leonelli hatte damals Wolfachs Bürgermeister Thomas Geppert angesprochen, ob es eventuell in Wolfach Läufer gäbe, die am 2. „Marathon du Golfe de Saint-Tropez“ teilnehmen würden. Herr Geppert sprach daraufhin einige Leute an und so wurde zum Jahresende hin klar, dass nun auch tatsächlich zwei Lauf-Teams das letzte Märzwochenende an der schönen Côte d’Azur verbringen werden würden.

Die beiden Teams haben die Marathonstrecke von 42,195 km jeweils in 6 Etappen absolviert. Die Wegstrecke war über die gesamte Distanz sehr abwechslungsreich und führte durch Pinienwälder, gehobene Wohngebiete, Weinberge und an Strandpromenaden vorbei.

Das Team „Wolfach – Feuerwehr“ erreichte in der 6-Staffelwertung einen hervorragenden 4. Platz in 3:42 h. Das Team „Wolfach – Schwarzwaldverein“ benötigte 4:32 h.

In Cavalaire sur Mer wurden die Wolfacher Gäste sehr gut von Frau Mia Bartsch betreut und so gestaltete sich das Wochenende zu einem richtigen Highlight.



Team Wolfach – Schwarzwaldverein: Urs von Zelewski, Milena von Zelewski, Siegbert Armbruster und Robert Fritschy (v. l.)



Team Wolfach – Feuerwehr: Timo Ganter, Tobias Ganter, Michael Dieterle, Joachim Oberfell und Tobias Schamm (v. l.)

Jetzt per Webcam: Ein neuer Blick aufs Wolfacher Städtle



Panoramablick auf die Wolfacher Innenstadt

Scheint die Sonne? Liegt Schnee? Regnet es? Die Frage nach der aktuellen Wetterlage ist wohl der häufigste Grund, sich das Bild eines Ortes oder einer Region per Webcam anzuschauen. Nun werden diese Fragen auch für Wolfach jederzeit aktuell und per Livebild beantwortet. Seit Ostern 2019 ist eine Webcam in Betrieb, die nicht nur das Wetter, sondern auch das Städtle von einer seiner Schokoladenseite präsentiert.

Die Kamera ist von einem erhöhten Punkt in der Nähe des Stuckhäusles auf die Stadt gerichtet und zeigt die komplette Altstadt mit Kinziganlagen, Schloss und Teilen der Vorstadt mit dem Reuterberg und Vorstadtberg im Hintergrund. Gut erkennbar ist auch der große Kinzibogen, an dem Wolfach liegt.

Das Bild der Kamera ist auf der kommunalen Webseite www.wolfach.de auf der Startseite eingebunden. Auf der touristischen Webseite www.wolfach.info ist sie ebenfalls auf der Startseite und unter dem Menüpunkt Praktische Infos – Webcam & Wetter zu finden.

Der Mai stand im Zeichen der Städtepartnerschaften

Im Wonnemonat konnten wir in Wolfach gleich zwei hochkarätige Besuchergruppen aus unseren Partnerstädten begrüßen. Vom 7. bis 9. Mai waren 35 Gäste aus Cavalaire mit Bürgermeister Philippe Leonelli an der Spitze zu einem Kurzbesuch in der Stadt. Das lange Wochenende über Christi Himmelfahrt nutzten 36 Mitglieder des Vereins Städtepartnerschaften aus Kreuzlingen für das jährliche Wanderwochenende in Wolfach.

Offizielle Delegation aus Cavalaire

Festbeflaggung zum offiziellen Besuch der Delegation aus Cavalaire



Die Gruppe aus Cavalaire wurde von Bürgermeister Thomas Geppert bei einem zünftigen Grillabend auf dem Äckerhof im Schwarzwald willkommen geheißen.



Willkommensabend auf dem Äckerhof

Der zweite Tag des Aufenthalts diente dem Kennenlernen der Umgebung. Mit dem Bus ging es zunächst ins Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof und dann zu einer Gemarkungsrundfahrt über das Kirnbachtal und die Grub nach Halbmeil und weiter durch das Sulzbächle nach St. Roman. Nach dem Mittagessen im „Adler“ führte die Tour durch den Übelbach zurück in die Stadt und zur Dorotheenhütte mit Besichtigung der Produktion.



Gruppenbild mit Trachten. In der ersten Reihe in der Mitte die Bürgermeister Philippe Leonelli und Thomas Geppert mit Ehefrauen.

Bei einem offiziellen Empfang der Stadt im Rathaussaal erneuerten die beiden Bürgermeister die Städtepartnerschaft anlässlich des 35-jährigen Bestehens durch Unterzeichnung einer Urkunde. Ein Abendessen im „Hecht“ rundete das Programm ab. Am folgenden Morgen setzten die Gäste ihre Reise mit einem Besuch der Champagne fort.



Beim Empfang im Rathaussaal wurde die seit 35 Jahren bestehende Städtepartnerschaft mit einer Urkunde bekräftigt und erneuert.

Verein Städtepartnerschaften aus Kreuzlingen

Das Wanderwochenende des Vereins Städtepartnerschaften ist schon zu einer kleinen Tradition geworden. 36 Wanderfreunde, so viele wie noch nie, reisten am 31. Mai 2019 mit dem Präsidenten Patrick Wiget und dem Ressortleiter Wolfach, Simon Boss, an der Spitze nach Kirnbach an, wo sie von Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses herzlich begrüßt wurden.

Der erste Spaziergang führte zum Fest des Schwarzwaldvereins an der Jockelehofmühle, wo die freundschaftlichen Bande zu den Wolfacher Wanderern bei gutem Essen und Trinken gepflegt und erweitert wurden.

Am Tag darauf folgte ein Ausflug nach Durbach mit Wanderung über den Premiumweg Durbacher Weinpanorama. Der Gang durch die Rebberge, die weiten Ausblicke in die Rheinebene und bis zu den Vogesen und die hervorragende Gastronomie am Weg hinterließen viele positive Eindrücke bei den Gästen.

Zum Abschluss des Tages genoss die Gruppe das besondere Flair des Durbacher Weinfests und die große Auswahl an den Weinständen der örtlichen Erzeuger.



Durbachs Touristikchef Simon Vollmer überraschte die Wanderer am Plaelrainer Köpfe mit kühlem Wein und stellte den Weinbauort Durbach vor.

Die Samstagswanderung führte zu zwei beliebten Wolfacher Wanderzielen. Nach einem kernigen Anstieg zum Spitzfelsen überraschten dort Anni und Manfred Schafheutle die Wanderer mit kühlen Getränken, Brezeln und Bratwürsten.



Der Spitzfelsen mit der Verpflegungsstation des Schwarzwaldvereins war die erste Station bei der Wanderung am Samstag.

An der nächsten Station, der Hohenlochenhütte, hieß Vorsitzender Siegbert Armbruster die Gruppe an der vereinseigenen Hütte herzlich willkommen und stellte das Podhaus als offene Übernachtungsmöglichkeit und den neuen Anbau an die Hütte vor.

Das Hüttenteam bewirtete die Gäste mit Gulaschsuppe, Getränken, Kaffee und Kuchen.



Höchster Punkt der Wanderung und gleichzeitig Station für eine ausgiebige Rast war die Hohenlochenhütte des Schwarzwaldvereins Wolfach.

Nach den zwei anstrengenden Wandertagen folgte am Sonntag noch ein Spaziergang vom „Kirnbacher Hof“ in die Innenstadt zum Besuch der Fotoausstellung Bolly-Hood im Museum und einem gemütlichen Ausklang im Bistro „Flößerpark“.

7. Baiersbronn Classic bringt legendäre Autos in beeindruckender Besetzung nach Wolfach

Am 27. September 2019 war es wieder soweit. Es kam ein „rollendes Museum“ der Extraklasse nach Wolfach.

Im Rahmen der Baiersbronn Classic, der „Schwarzwald-Rallye für Genießer“, baten über 120 faszinierende automobile Klassiker von Baujahr 1927 bis 1975 den Zuschauern zwei Stunden lebendige Motorsportgeschichte. Die Oldtimer legten vor dem Rathaus eine kurze Pause ein. Das Hotel „Bareiss“ aus Baiersbronn, einer der Sponsoren der Tour, versorgte die Fahrzeugbesetzungen mit Häppchen und Getränken.

Mit der Baiersbronn Classic wird an das erste Motorsportereignis nach dem Krieg in Deutschland erinnert, das Ruhestein-Bergrennen von 1946. Statt Höchstgeschwindigkeit zählt bei der Baiersbronn Classic höchste Präzision bei den rund 20 Wertungsprüfungen mit Sollzeiten, die, wenn möglich, auf die Hundertstelsekunde exakt erreicht werden sollen.

Da dürfen auch ein beeindruckendes Fahrerfeld und außergewöhnliche Raritäten wie Maseratis, Horchs, Rolls Royce, Porsches, Daimler und Ferraris nicht fehlen. Streckensprecher Arno Wenk kommentierte die Kostbarkeiten aus Blech, Lack und Chrom beim Rathaus und erzählte den Zuschauern Wissenswertes zu jedem Auto. Außerdem gab es wieder kostenlos eine hochwertige Broschüre, in der die Fahrzeuge vorgestellt wurden

Naturpark-Markt Wolfach

Der erste Naturpark-Markt am 15. September 2019 in Wolfach war ein überwältigender Erfolg und lockte, auch dank des guten Wetters, tausende Besucher und Käufer in die Stadt. Bereits beim offiziellen Beginn um 11.00 Uhr war die Hauptstraße mit Menschen gefüllt und der Besucherstrom riss bis in den späten Nachmittag nicht ab.

Die über 40 Marktleute waren mit dem Absatz hoch zufrieden, etliche Stände meldeten schon lange vor dem auf 18.00 Uhr angesetzten Marktende „ausverkauft“.

Bei der Eröffnung durch Bürgermeisterstellvertreter Ulrich Wiedmaier war die Bühne erstmals dicht von Menschen umlagert. Leandra Wiedmaier mit ihrer Bollenhuttracht war auf der Bühne und beim anschließenden Marktrundgang ein gefragtes Fotomotiv. Am vielschichtigen Stimmengewirr war leicht zu erkennen, dass viele Besucher auch aus dem weiteren Umland von der Rheinebene bis weit ins Schwäbische hinein Wolfach als Sonntagsziel gewählt hatten.

Die Wolfacher Hauptstraße und der Schlosshof wurden von Besuchern und Anbietern unisono als eine der schönsten Marktkulissen, die sie je erlebt haben, gelobt. Besonders fiel den Besuchern auch die üppige und jahreszeitlich passende Dekoration des Marktbereichs auf und viele gaben spontan das Versprechen, beim nächsten Naturpark-Markt wiederzukommen.



Die Wolfacher Hauptstraße und der Schlosshof wurden von Besuchern und Anbietern unisono als eine der schönsten Marktkulissen, die sie je erlebt haben, gelobt. Besonders fiel den Besuchern auch die üppige und jahreszeitlich passende Dekoration des Marktbereichs auf und viele gaben spontan das Versprechen ab, beim nächsten Naturpark-Markt wiederzukommen



Zum Gelingen des Marktes haben viele Akteure beigetragen, bei denen wir uns hiermit nochmals sehr herzlich bedanken. Zunächst gilt der Dank dem Landfrauenverein Wolfach/Oberwolfach, der seinen traditionellen Samstagstermin zugunsten des Naturpark-Markts aufgegeben hatte und den neuen großen Markt mit einem vielfältigen Angebot von Kürbissuppe über Strieble bis Kaffee und Kuchen bereichert hat.

Die Aktionsgruppe „Belebung der Vor- und Nachsaison“ des Forums Zukunft Wolfach half, dem Markt mit passendem Schmuck ein einzigartiges Aussehen zu geben. Neben zahlreichen echten Kürbissen, vielen Blumen und Pflanzen leuchteten die neu hergestellten und perfekt bemalten Holzkürbisse in der Septembersonne. Die Gruppenleiter der KJG luden die jungen Besucher zum Kürbisschnitzen, Malen und Basteln in den Schlosshof ein.

Die Volkstanzgruppe Oberwolfach und die Sing-Tanz- und Trachtengruppe Kirnbacher Kurrende harmonierten beim gemeinsam einstudierten Unterhaltungsprogramm auf der Bühne am Rathaus und im Schlosshof bestens und zogen die großen und kleinen Zuschauer in ihren Bann. Die Trachtenträger mussten unzählige Fragen nach ihren Herkunftsorten und nach ihren Trachten beantworten. Das Kuhglockenduo Anita & Maik aus Hornberg und das Akkordeonduo Grieshaber aus Tennenbronn ergänzten die Auftritte der Trachtengruppen und unterhielten die Besucher mit volkstümlicher Musik.

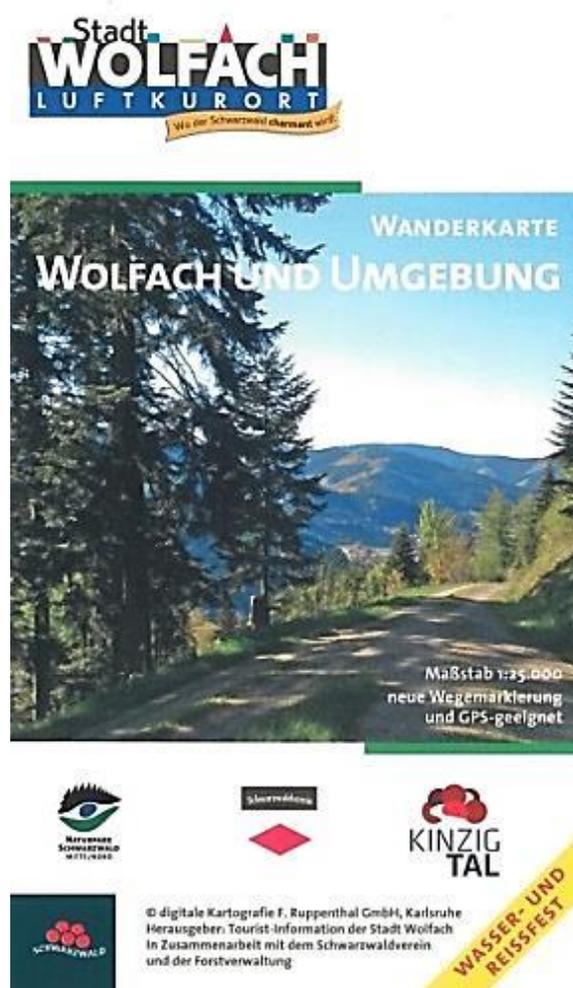
Die Tourist-Information Wolfach bedankt sich bei allen Gemeindeverwaltungen, Tourist-Informationen, Schwarzwaldvereinen, Förstern, Wanderwarten und sonstigen Ehrenamtlichen, die uns bei der Zusammenstellung der Korrekturen unterstützt haben.

Neue Wanderkarte für Wolfach erschienen

Die Tourist-Information Wolfach hat die örtliche Wanderkarte neu aufgelegt. Die Vorbereitungen zur neuen Karte begannen im Januar 2019. Dazu wurden alle Gemeinden, deren Gemarkung auf der Karte dargestellt wird, sowie die Schwarzwaldvereine, die Forstverwaltung und die Revierförster angeschrieben und um ihre Korrekturvorschläge gebeten. Es war erstaunlich festzustellen, wie viel sich seit der letzten Kartenaufgabe vor fünf Jahren verändert hat.

Sämtliche Korrekturwünsche wurden vom beauftragten Kartographiebetrieb Ruppenthal aus Karlsruhe in die neue Karte eingearbeitet.

Neben den üblichen Informationen zu Wanderwegen, Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten sind in der Wolfacher Karte als kleine Besonderheit auch alle asphaltierten Straßen und Wege sowie die Gemarkungsgrenzen eingetragen. Die Karte ist auf einem speziellen Papier gedruckt, das absolut reißfest und wasserfest ist.



Die neue Wanderkarte ist ab sofort zum Preis von 6,30 € in der Tourist-Information Wolfach erhältlich. Für Wiederverkäufer gibt es einen Rabatt (Mindestabnahme 10 Exemplare).

Jahresrückblick zur Flüchtlingsarbeit in Wolfach

Zum Ende des Jahres 2018 hat die Stadt Wolfach die durch das Landratsamt Ortenaukreis festgelegte Zuweisungsquote von insgesamt 116 Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung von Geflüchteten erfüllt. Zur Erinnerung: Bei der sogenannten Anschlussunterbringung werden der Stadt vom Landkreis Flüchtlinge zugewiesen, die entweder eine Aufenthaltserlaubnis haben oder sich bereits über zwei Jahre in der vorläufigen Unterbringung des Landkreises befinden und diese nun verlassen müssen.

Zum Stand 31. Dezember 2019 leben 60 Geflüchtete in Wolfach. Im Jahr 2019 ist eine schutzsuchende Person von der vorläufigen Unterbringung nach Wolfach gezogen. Zwei Familien, die im Rahmen der Anschlussunterbringung in Wolfach leben, haben jeweils ein Kind bekommen. Der überwiegende Teil der Familien mit Kindern sowie Einzelpersonen kommt weiterhin aus Syrien und Afghanistan. Weitere Herkunftsländer sind unter anderem Irak, Pakistan, Tschetschenien, Iran, Serbien, Gambia und Eritrea.

Im Jahr 2019 sind insgesamt 20 Personen, davon sowohl Familien als auch Einzelpersonen, aus Wolfach verzogen oder ausgereist.

Neben den Familien und Einzelpersonen, die bereits in einer selbst oder von der Stadt Wolfach angemieteten Wohnung untergebracht sind, leben weiterhin Personen in städtischen Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften. Grundsätzlich ist daher das langfristige Ziel, dass die Geflüchteten in Wohnungen umziehen können. Da ab Spätjahr 2019 eine städtische Unterkunft, in der zwei Familien untergebracht waren, nicht mehr zur Verfügung stand, rückte dieses Ziel für die beiden Familien besonders in den Mittelpunkt.

Sowohl eine vierköpfige als auch eine fünfköpfige Familie und eine Einzelperson konnten von einer städtischen Unterkunft in eine von der Stadt Wolfach angemietete Wohnung umziehen. Für eine weitere Familie war der Umzug in eine Wohnung im Januar 2020 geplant.

Nicht nur eine eigene Wohnung spielt für die Integration der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger eine wichtige Rolle.

Neben dem bereits bestehenden Angebot des Helferkreises für Geflüchtete in Wolfach wie die persönliche Betreuung durch einen Alltagslotsen, der „Garten ohne Grenzen“ oder die „Mini-Klasse“, in der Grundschulern aus Flüchtlingsfamilien Nachhilfe und Betreuung angeboten werden, gab es auch im Jahr 2019 wieder viele verschiedene Aktionen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helferkreises. Ziel ist es, geflüchtete Menschen untereinander zu vernetzen und eine ungezwungene Begegnung zwischen Einheimischen und Geflüchteten zu schaffen.

Taschen nähen

Am 23. März 2019 nähten einige geflüchtete Frauen gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Helferkreises aus alten Jeanshosen und bunten Stoffen Tragetaschen, die sich wirklich sehen lassen konnten. Neben dem praktischen Aspekt bot sich hier auch die Gelegenheit zum Austausch.



Taschen nähen mit dem Helferkreis

Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar“ in der Sparkasse

Vom 15. Mai bis 27. Mai 2019 konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Kundenhalle der Sparkasse Wolfach die Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar“ besuchen, die der Helferkreis für Geflüchtete präsentierte.

Dort aufgestellt waren auch die Stühle, die im Rahmen der Kampagne „Platz für Asyl in Europa“ von Schutzsuchenden und Mitgliedern des Helferkreises für Geflüchtete in Wolfach gestaltet worden waren.



Diese wurden bei einem Aktionstag auf dem Marktplatz in Stuttgart zusammen mit über tausend anderen Stühlen aus ganz Baden-Württemberg präsentiert. Herr Bürgermeister Geppert machte sich ebenfalls ein Bild von der Ausstellung und wurde von Herrn Gerhard Schremp, Caritasbüro, über diese mit ergänzenden Erläuterungen informiert.



Bürgermeister Thomas Geppert und Gerhard Schremp, Caritas (v. l.)

Einsandungsaktion und „Bunter Teller“

Auch bei der am 9. November 2019 stattgefundenen Einsandung der Wolfacher Hauptstraße arbeiteten Einheimische und Geflüchtete zusammen.

Später an dem Tag konnte sich bei der Aktion „Bunter Teller“ der Helferkreis für Geflüchtete in Oberwolfach und Wolfach in geselliger Runde gestärkt und weitere Gespräche geführt werden. Getreu dem Motto der Aktion brachten viele Teilnehmer einen Teller voll Essen mit, so dass ein vielfältiges und internationales Buffet zur Verfügung stand.



Aktion „Bunter Teller“.

Sommerferienprogramm Wolfach und Oberwolfach

Die Stadtverwaltung Wolfach und die Gemeinde Oberwolfach haben mit der Unterstützung vieler Vereine und Betriebe sowie engagierter Privatpersonen - wie bereits in den vergangenen Jahren - ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Von Ende Juli bis Mitte September 2019 wurden 40 Veranstaltungen angeboten, an denen 481 Kinder teilnahmen. Die Programmpunkte wurden mit viel Liebe vorbereitet und umgesetzt.

Veranstaltungen wie „Rund um den Fisch“ mit dem Angelverein Oberwolfach; Nass-Filzen für Kinder; Besuch aus Schmuddelfing mit der katholischen öffentlichen Bücherei Wolfach sowie der Erlebnistag beim Bienenzucht- und Kleintierzuchtverein waren restlos ausgebucht.



Bau eines Schwedenstuhls unter der Anleitung von Kursleiter Jürgen Jäger

Neue Veranstaltungen wie mit allen Sinnen die Natur erleben, beleuchtete Bilderrahmen nach eigenen Motiven gestalten und Schützen-Schnuppertraining mit dem Schützenverein Schiltach wurden mit Begeisterung aufgenommen.

Das Sommerferienprogramm wurde unterstützt durch:

- Angelverein Oberwolfach e. V.
- Astrid Lehmann
- Beate Heizmann und Christine Schuler
- Berit Hohenstein-Rothinger
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Bienenzuchtverein Kinzigtal
- BUND Ortsverband Mittleres Kinzigtal
- Hotel „3 Könige“ in Oberwolfach
- Imkerverein Kirnbach
- Ingrid Vollmer-Haug
- Jürgen Jäger
- Heitzmannshof/Sabine Bonath
- Kleintierzuchtverein C 216 Wolfach
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Landeckhof/Martina Faist
- Manuela Kienzle
- MiMa, Museum für Mineralien und Mathematik
- Mineralienhalde Grube Clara
- Modellsportgruppe Hornberg e. V.
- Patenverein Kinderlachen e. V.
- Schützenverein Schiltach e. V.
- Schwarzwaldverein Wolfach e. V.
- Sensai Michael Franki
- Sportkegelgemeinschaft Wolfach-Oberwolfach e. V.
- Team der Kath. Öffentl. Bücherei Wolfach
- Tennisclub Wolfach e. V.
- Trachtengruppe Oberwolfach
- Trachtenkapelle Oberwolfach
- Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG
- Vollmershof, Tanja Mayer
- Förster Georg Wolter, Amt für Waldwirtschaft

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die dazu beigetragen haben, dass das Sommerferienprogramm auch im Sommer 2019 mit zahlreichen Angeboten stattfinden konnte.

Seniorenkaffee mit besinnlichen Gedanken und Musik

Am ersten Adventssonntag besuchten zahlreiche Gäste den Seniorenkaffee der Stadt Wolfach. In die adventlich geschmückte Festhalle waren alle über 70-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen. Die Besucher wurden fürsorglich von den Stadträten und ihren Partnern bedient.

Anwesend war auch die älteste Wolfacher Bürgerin Maria Allgeier die im Oktober 2019 ihren 100. Geburtstag feiern konnte und einen Blumenstrauß erhielt.



Maria Allgeier (vorne) mit Bürgermeister Geppert

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Geppert und einer Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Hannes Rümmele unterhielt das „Kämmerle“-Ensemble der Musikschule Offenburg/Ortenau unter Leitung von Kathrin Krichel die Anwesenden.

Aus den Reihen der Besucher trug Hildegard Bächle die bezaubernde Geschichte „Tiere des Waldes“ vor und Franz Storz spielte einige bekannte Lieder auf seiner Mundharmonika. Den Abschluss übernahm die Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks unter der Leitung von Christa Böhm-Feger.



Kindertagesstätte „Pfiffikus“

Wasserschaden

Als wir am Morgen des 23. Juli 2019 in der Kita Pfiffikus eintrafen, glich das untere Stockwerk eher einem Schwimmbad, als einem Kindergarten. Angesichts der Außentemperaturen hätten wir zwar eine Abkühlung gut vertragen können, doch die Lage stellte sich schnell als ziemlich ernste Angelegenheit heraus. Die Ursache des Wasserschadens konnte zum Glück schnell ermittelt und das Wasser beseitigt werden, doch das Ausmaß der Überschwemmung war zu diesem Zeitpunkt noch völlig unklar. Ein Haarriss an der Wasserinstallation in der Küche hatte dazu geführt, dass das Rohr aufgeplatzt war und ca. 6.000 Liter Wasser über Nacht austraten. Unser „Schwimmbad“ erstreckte sich über den Flurbereich, die Küche, den Personalraum und das Erzieher-WC. Auf den ersten Blick war zu sehen, dass zahlreiche Bücher, Fachliteratur, Turngeräte und Möbel, wie Regale, Garderobenbänke zu Schaden gekommen waren.

Bis in den Estrich war es unterirdisch vorgedrungen und dieser hatte sich vollgesaugt, und zwar unter der gesamten unteren Etage. Somit waren auch zwei Gruppenräume betroffen. Selbst die Wände zogen das Wasser bis zu einer Höhe von etwa einem Meter hoch. Jetzt stand endgültig fest, dass größere Baumaßnahmen nötig wurden.

Im Kindergarten wurden in Windeseile und mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirates alle Spielmaterialien zusammengepackt und die unteren Räumlichkeiten komplett leergeräumt. Im Außenbereich des Kindergartens wurden dafür zwei Container aufgestellt. Über 100 Umzugskartons, sämtliche Möbel und Einrichtungsgegenstände, sowie die Putzmittelvorräte wurden darin verstaut.

Die letzte Woche vor den Sommerferien wurde mit Notgruppen im Kindergarten und Wald überbrückt. Im Wald wurde von Kindern und Erzieherinnen extra eine neue Waldtoilette zusammengezimmert und eine Chemietoilette aufgestellt. Das untere Stockwerk im Kindergarten wurde durch eine Wand mit Tür komplett abgeriegelt.



Der laufende Kindergartenbetrieb wurde aber erst mal wieder aufgenommen und Trocknungsversuche unternommen. Mit mehreren Trockengeräten sollte den Räumlichkeiten die Feuchtigkeit entzogen werden. Experten der Versicherung führten eine Reihe von Messungen durch, bei denen sich herausstellte, dass das Wasser sich weiter ausgebreitet hatte, als zunächst angenommen.

Es begannen die ersten Arbeiten: Die Bodenbeläge, der Estrich und die Tapeten wurden entfernt, zwei Wände eingerissen. Über eine Schuttrutsche landete alles in großen Bauschuttcontainern.

Zunächst war angedacht, den Kindergarten im Sommer statt für drei Wochen vier Wochen lang zu schließen, um in dieser Zeit die nötigen Bauarbeiten durchzuführen.

Doch schnell wurde klar, dass dies eine längere Zeit in Anspruch nehmen würde.

Die Fertigstellung wurde auf den 12. Oktober 2019 datiert. Darum musste schnell eine Übergangslösung gefunden werden. Wir hatten das Glück, dass das SBBZ an der Herlinsbachschule räumliche Kapazitäten hatte, um uns aufzunehmen. Nun waren schnelle Entscheidungen gefragt: Die Kinder und Erzieherinnen mussten auf die zwei Standorte verteilt und alle Eltern informiert werden. Dabei wurden verschiedene Faktoren, wie das Alter der Kinder, die gebuchten Betreuungszeiten, die Bus-situation und wenn möglich Freundschaften berücksichtigt.

Uns wurden zwei Räume zur Verfügung gestellt, die wir kindergartentauglich einrichten mussten. Dazu suchten wir im Kindergarten Spielmaterial und Möbel zusammen. Es glich einem kleinen Umzug. Die zuständigen Erzieherinnen für die Schule und die Mitarbeiter des Bauhofes waren für die Organisation und Durchführung zuständig.

So bezogen am 10. September 2019 sechs Erzieherinnen und 24 Kinder (hauptsächlich Maxis und Midis) ihr Ausweichquartier. Die Kinder und Eltern wurden in Empfang genommen und waren neugierig und gespannt, was sie wohl in der Schule erwarten würde. Die Kinder waren der neuen Situation gegenüber sehr offen und fühlten sich wie „richtige Schulkinder“. Gemeinsam wurde die neue Situation besprochen und Strukturen für den Tagesablauf festgelegt. Durch das Bewusstsein der Erzieherinnen, dass unser Aufenthalt in der Schule länger dauern würde, sollte auch die pädagogische Arbeit nicht zu kurz kommen. Somit wurde dann eine Vielfalt von Angeboten und Exkursionen ermöglicht z.B. Arbeiten im Werkraum, gemeinsame Spielzeit mit Kindern des SBBZ, Ausflüge zu Spielplätzen oder ins Heimatmuseum.

Im Kindergarten dagegen waren 44 Kinder (hauptsächlich die Jüngeren und VÖ-Kinder), die jetzt die Möglichkeit hatten, die verbleibenden Räume intensiv für sich zu nutzen. Die tägliche pädagogische Arbeit wurde von den Bedürfnissen der „Kleinen“ bestimmt. Hier lag der Schwerpunkt auf Bewegung, sowohl drinnen, als auch draußen und die Begleitung im Alltag. Räume wurden kurzerhand umfunktioniert und bekamen eine neue Aufgabe, wie etwa der obere Flur, der zuerst als Bewegungsbereich und später zum kreativen Gestalten genutzt wurde. Die Nachmittagsbetreuung fand wie gewohnt für alle Kinder im Kindergarten statt.



Unterdessen liefen die Bauarbeiten im unteren Stockwerk auf Hochtouren. Bereits in den Sommerferien wurde der neue Estrich verlegt und weitere Baumaßnahmen beschlossen. Neben den Böden sollten, aufgrund von Schäden durch Feuchtigkeit und fehlender Isolation, auch die Decken in den beiden Gruppenzimmern erneuert werden. Dadurch verschob sich der Fertigstellungstermin jedoch erneut auf nach den Herbstferien. Um einen Puffer einzuräumen wurde schließlich der 2. Dezember 2019 als gemeinsamer „Neubeginn“ festgelegt.

Verschiedene Handwerker-Firmen und Arbeiter des städtischen Bauhofes gaben sich sprichwörtlich „die Klinken in die Hand“. Die Wände und Heizungen bekamen einen neuen Anstrich, blinde Fenster wurden ausgetauscht und das Erzieher-WC erneuert. Die Wasserinstallation wurde neu verlegt und in den Gruppenzimmern Waschbecken in Kinder- und Erwachsenenhöhe angebracht. Nachdem die restlichen Arbeiten weitgehend abgeschlossen waren, wurde in allen Zimmern ein neuer Linoleumboden verlegt. Das farbliche Raumkonzept setzt ganz frische Akzente und definiert die Räume neu. Hellgrün- und Cremetöne im Einklang mit weißen Wänden machen die Räume hell und lassen sie größer wirken.

Als letzte Aktion mussten die Räume wieder neu eingerichtet werden. Das gab uns die Möglichkeit, die bisher bestehenden Raumkonzepte zu überdenken und uns von alten Strukturen zu verabschieden. So trennten wir uns beispielsweise von der zweiten Ebene im Forscherzimmer und ließen die deckenhohen Regale zu mehreren niedrigen Schränken in Kinderhöhe umbauen. Viel Zeit und Engagement von Seiten des Teams war notwendig, damit der Neustart am 2. Dezember 2019 glückte. Wir freuten uns mit den Kindern, die Gruppen wieder zusammenzuführen.

Aufgeregt und voller Vorfreude, sowie neugierig kamen Kinder und Eltern bei uns an und begutachteten natürlich sofort die neuen Räume. Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen und begeisterte Groß und Klein gleichermaßen.



Am 9. Dezember 2019 konnte schließlich der Gesamtelternabend in den neuen Räumlichkeiten stattfinden und diese den Eltern präsentiert werden, nachdem er zuvor mehrmals verschoben wurde. Die Eindrücke und Rückmeldungen waren durchweg positiv. Für das Jahr 2020 stellte Herr Geppert in Aussicht, die beiden fehlenden Dachelemente zu sanieren, damit der Kindergarten dann zwar nicht neu, aber generalsaniert ist.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen, Firmen, Einrichtungen, Arbeitern und Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir uns heute in unseren neuen Räumlichkeiten wieder ganz auf die Arbeit mit den Kindern konzentrieren können.

Herlinsbachschule Wolfach

Freiwillige Typisierungsaktion an der Herlinsbachschule

An der Typisierungsaktion am 9. Februar 2019 für den Ehemann einer Kollegin haben sich 425 Personen beteiligt.

Dank vieler freiwilliger Helfer und Geldspender konnte diese Aktion durchgeführt werden.

Wolfacher Fasnet und närrisches Frühstück

Zum „Schmutzige Dunschdig“ gehört für das Lehrerkollegium der Herlinsbachschule das traditionelle närrische Frühstück mit „Radio Herlinsbach“. Lustige Gegebenheiten und Missgeschicke der Kolleginnen und Kollegen bleiben unserem Schulschnurranten Michael Schmider nicht verborgen und sorgten für einen heiteren Start in einen ganz besonderen Fasnetstag.

Teilnahme an der Elfemess



Wie jedes Jahr fieberten die Kinder der Elfemess entgegen. Bereits im Vorfeld überlegen sich die Schüler mit ihren Lehrern passende Kostüme zum Fasnetmotto und gestalten diese fleißig. Wenn die Stadtkapelle mit den ersten Tönen des Wolfacher Durschts zu hören ist und die Narrenzunft die Schüler endlich vom Unterricht befreit, herrscht in der Aula ausgelassene Stimmung.



„Rope Skipping- Workshop“ an der Herlinsbachschule begeistert

Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ initiiert, von welchem 2019 auch die Kinder der 4. Klasse profitieren konnten.

Aber nicht nur die Bewegung wird mit diesem Programm gefördert, sondern durch die Teamarbeit wird die Integration körperlicher aber auch sozial schwächerer Kinder vorangetrieben.



Grundschulsporttag für die Klassen 1 und 2

Dieses Jahr stand der Sporttag der Herlinsbachschule unter dem Motto „Räuber und Diebe“. Vorab fanden sich die Schüler in Gruppen zusammen und gaben sich originelle Bandennamen. Nach der Begrüßung durch die Sportlehrer durchliefen sie die aufgebauten Stationen, die von Eltern betreut wurden. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und erhielten zum Abschluss alle eine Urkunde.

Forschertage



Im letzten Jahr durften die Schülerinnen und Schüler der Herlinsbachschule tolle Experimente und Stationen zu den vier Elementen an den beiden Forschertagen absolvieren. Voller Elan und Freude erfuhren sie, was Luft alles kann, welche Materialien

schwimmen oder wie man einen eigenen Feuerlöscher baut und vieles mehr.

Schullandheim Klasse 4

Die Abschlussfahrt der 4. Klässler vom 27. bis 29. Mai 2019 ging nach Furtwangen. Hier gab es tolle Ausflüge, unter anderem in das Deutsche Uhrenmuseum und in den Hochseilgarten in Triberg. Es war eine tolle gemeinsame Zeit in der Unterkunft. Die dort stattfindende Kinderdisco, sowie der bunte Abend wurden sehr genossen und schweißte die Schüler noch mehr zusammen.

Theatergeneralprobe in der Realschule

Voller Spannung saßen 200 Grundschüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in der Aula der Realschule und ließen sich von der dortigen Theatergruppe in eine gespenstische Szenerie entführen. Das Stück „Das Haus der 1000 Türen“ gefiel den Kindern sehr gut.

Wanderung Klasse 1 auf dem Hausacher Erlebnispfad

Viel Spaß und Freude hatten die beiden ersten Klassen bei ihrem Jahresausflug auf dem Hausacher Erlebnispfad.



Verabschiedung Klasse 4

47 Grundschüler der Herlinsbachschule haben das Ziel der Grundschule im letzten Jahr erreicht.

Diesen Erfolg haben beide Klassen mit ihren jeweiligen Klassenfesten gebührend gefeiert. Am letzten Schultag bekamen die Viertklässler dann ihre Zeugnisse von den Klassenlehrerinnen Katharina Künzel und Lena Weis überreicht. Mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg wurde ein toller Jahrgang von der Herlinsbachschule verabschiedet. Auch Preise und Lobe für besondere Leistungen konnten vergeben werden.



Verabschiedung kommissarische Schulleitung Frau Moser

In der letzten Sitzung der Schulkonferenz am 17. Juli 2019 verabschiedete Herr Metzler, im Namen des Elternbeirates, die kommissarische Schulleiterin Silke Moser. Er überreichte ihr einen Blumengruß als Dank für die hervorragende Arbeit in den letzten 1,5 Jahren an der Herlinsbachschule.

Auch das Kollegium verabschiedete sich von ihr im Rahmen einer kleinen Feierstunde zum Ende des Schuljahres. Wir wünschen Ihr an ihrer neuen Schule in Offenburg alles Gute, viel Erfolg und immer genügend Energie.



Einschulungsfeier

Am 14. September 2019 hat für 40 Jungen und Mädchen aus Wolfach und Umgebung ein neuer, aufregender Lebensabschnitt begonnen - die Schulzeit. Um die neuen Mitschüler gebührend willkommen zu heißen, gab es den Segen der Kirche beim jährlichen Einschulungsgottesdienst in der katholischen Kirche. Anschließend begaben sich alle in die Aula und lauschten den ermunternden Worten von Frau Zagermann zum Schulstart. Im Anschluss führte die 2. Klasse ein farbenfrohes und mitreißendes Theaterstück (Schnorxel Pix auf Weltraumreise) unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Maria Jeremias auf.



Buchstabenfest Klasse 2

Am 9. Oktober 2019 erhielten 18 Zweitklässler stolz ihre Urkunde als Druckbuchstabenprofi. Anschließend gab es viel Leckeres zum Schmausen zu einigen Buchstaben des Alphabets.



Lernateliers

Mit großer Freude nutzen die Erst- und Zweitklässler, sowie seit kurzem auch die Drittklässler der Herlinsbachschule, die gespendeten Lernateliers und können so ihr selbstorganisiertes Lernen üben und vertiefen.

Handballtag in Klasse 2

Christa Vollmer, Nicola Brod und Shuki Schwendemann besuchten im Oktober die Grundschule und brachten den Kindern der 2. Klassen den Handballsport näher. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder Techniken wie Werfen, Fangen und Zielen sowie Kraft und Konzentrationsübungen ausprobieren. Im zweiten Durchgang wurden die Stationen dann gewertet, so dass ihnen das AOK-Handball-Spielabzeichen überreicht werden konnte. Zum Abschluss spielten die Kinder noch Aufsetzerhandball, was allen viel Spaß machte.



Fredericktag

Frederick steht für den Frederick Tag - das landesweite Literatur-Lese-Fest. Auch im letzten Jahr wurde dieser Tag in der Herlinsbachschule veranstaltet und so trafen sich am Freitag, den 25. Oktober 2019, sowohl die Erst- und Zweitklässler, als auch die Dritt- und Viertklässler zu einer Halloween-mäßigen Vorleserunde in der stimmungsvoll dekorierten Aula. Die Schüler lauschten hochkonzentriert den Geschichten und bastelten im Anschluss daran passende Kunstwerke.

Apfelwerkstatt Frau Vollmer-Haug und die beiden 2. Klassen



Nachdem im Unterricht das Thema Apfel behandelt wurde, durften die Zweitklässler nun unter Leitung von Frau Vollmer-Haug und dreier Mütter verschiedene Apfelrezepte selbst ausprobieren und anschließend genüsslich schlemmen.

Abschluss Schwimm-AG im Badschnass

Zum Abschluss der Schwimm-AG, die wöchentlich im Bad des Kurgartenhotels stattfand, fuhren die Kinder mit Frau Pereira und Frau Schmid ins Badschnass nach Schramberg/Sulgen. Mächtig stolz waren diejenigen, die ihr Seeräuber-Schwimmabzeichen schafften.

Backstubenbesuch bei Rudis Backstüble Klasse 3

Die 3.-Klässler besuchten im Rahmen ihrer Sachunterrichtseinheit "Vom Korn zum Brot" am 20. und 21. November 2019 die Backstube bei Rudi Würth. Jedes Kind durfte ein eigenes kleines Brot und eine Brezel herstellen. Alle waren voller Eifer dabei! Während unsere Brote im Ofen knusprig braun backten, wurde die Wartezeit mit Klatschspielen und Kuchen überbrückt und Herr Würth beantwortete den Kindern viele Fragen. Frisch und noch warm aus dem Ofen konnte kaum einer den leckeren, knusprigen Brötchen widerstehen.



Alle waren sehr begeistert! Es war wirklich ein sehr kurzweiliger und interessanter Vormittag in der Backstube und wir bedanken uns nochmal recht herzlich bei Familie Würth für Ihre Zeit und Mühen!

Weihnachtsfeier Klasse 2

Die Eltern und Kinder der Klasse 2b kamen zu einer gemütlichen und besinnlichen Vorweihnachtsfeier

zusammen. Es wurde musiziert und gelacht und die Kinder glänzten bei Ihrer Aufführung "Als die Tiere über Weihnachten sprachen".

Adventsfeier in der Pausenhalle

Jeden Montag im Advent kamen die Schüler der Herlinsbachschule mit ihren Lehrern in der Aula zusammen, um auf besinnliche Weise den Advent zu begehen. Dabei gab es nicht nur das Schulweihnachtslied zum Singen, sondern auch immer tolles Programm der Klasse und ein traditionelles Weihnachtsvorlesebuch (dieses Jahr Pettersson und Findus).



Weihnachtliches Plätzchenbacken und Plätzchenverkauf

Wie auch im letzten Jahr, trafen sich an einem Nachmittag im Dezember die Zweitklässler mit ihrer Lehrerin Frau Jeremias und ein paar fleißigen Eltern zum weihnachtlichen Plätzchenbacken. In guter Stimmung und voller Elan ging man ans Werk. Die Schüler kneteten, rollten und stachen aus und schon bald duftete es verführerisch aus den Öfen. Manch einer konnte der Verlockung nicht widerstehen und musste gleich naschen. Die Plätzchen wurden am Mittwoch darauf auf dem Wochenmarkt verkauft.



Realschule Wolfach

Steffen Stötzel nun offiziell Rektor der Realschule Wolfach

Kurz vor den Herbstferien 2019 fand die offizielle Amtseinführung des neuen Rektors der Realschule Wolfach statt: Herr Steffen Stötzel. Zur Feierstunde in der Festhalle waren Eltern, Schüler, das Lehrerkollegium, Kooperationspartner sowie Vertreter der Stadt Wolfach, des Gemeinderates und des Schulamtes Offenburg erschienen.

Realschulkonrektor Franz Welle freute sich über die vielen Besucher. Die beiden Neuntklässler Nele Göhring und Lisa Dahlbüding umrahmten die Feier mit ihrem Gesang sowie Gitarre und Klavier musikalisch. Verschiedene Redner freuten sich, den neuen Rektor nun offiziell in Amt und Würden willkommen zu heißen.

Gleichsam befindet sich der 37-jährige seit Beginn der Sommerferien 2019 schon im Dauereinsatz für die Realschule Wolfach, deren „guter Geist“, wie er es immer wieder betont, weiterhin erhalten möchte. „Die Realschule Wolfach ist eine besondere Schule. Dies soll auch in Zukunft so bleiben“, versicherte er. Dass gleichzeitig dazu etliche Neuerungen in den kommenden Jahren von Nöten sind, ist keine Frage. Die Schullandschaft und deren Konzepte ändern sich enorm. „Ich bin stolz, dabei auf ein so tolles Kollegium zurückgreifen zu können“, betonte der zweifache Familienvater, dessen Frau Carmen, die zwei Kinder sowie die Eltern bei der Feier anwesend waren.



v. l. Sabine Held-Erhard, Steffen und Carmen Stötzel und Bürgermeister Thomas Geppert

Sabine Held-Erhard, die das Schulamt vertrat, betonte die vielfältigen Aufgaben, die auf Steffen Stötzel zukommen werden. Das symbolhafte Geschenk eines Bauhelms setzte der neue Rektor gerne gleich auf. Auch den Regenschirm von Bürgermeister Thomas Geppert nahm er gerne entgegen. „Wir werden Sie nicht im Regen stehen lassen“, versicherte dieser und hoffte auf eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Die offizielle Antrittsrede nahm Steffen Stötzel zum Anlass zu danken! Er dankte seiner Familie, dem Konrektor Franz Welle und Sekretärin Heike Lehmann für die jetzt bereits geleistete große Unterstützung in seiner Arbeit. Und natürlich geht der junge Rektor wohlgestimmt seine Arbeit an: Er weiß, dass sein Kollegium hinter ihm steht.

SBBZ Wolfach

„Hoher Besuch“, mitten unter uns



Foto: Wahlkreisbüro Lahr

Sandra Boser, Grünen-Landtagsabgeordnete, besuchte das SBBZ Wolfach im Januar 2019.

Die Schülervvertretung war bestens vorbereitet. Die Schüler trugen ihre Wünsche vor und führten Sandra Boser durch das Schulhaus. Ganz oben auf der Wunschliste: Eine bessere Gestaltung des Pausenhofs mit einem Trampolin, einem zusätzlichen Klettergerüst und der Möglichkeit zum Fußballspielen.

In der anschließenden Gesprächsrunde kamen Sandra Boser, Vertreter des Lehrerkollegiums Volker Neumaier und Uta Friedemann, Anika Ferreira aus dem Elternbeirat und die Schulleiterin Barbara Moser ins Gespräch. Dabei wurden dringende Fragen wie zum Beispiel die personelle Versorgung der Schule angesprochen. Sandra Boser bekam einen

lebhaften Einblick in die Bildungsarbeit und die Belange des SBBZ Wolfach.

Wintererlebnis auf dem Belchen



Unsere Heimat kennenlernen und erleben, das ist das Ziel der Belchenfahrt. Mit Hilfe der schuleigenen Busse fuhren die Schüler aus zwei Klassen in die abgelegene Hütte auf den Belchen. Klar gehört neben dem Aufstieg zur Hütte auch die Selbstverpflegung zum Programm.

Was gegessen und getrunken wird, muss erst mit eigener Muskelkraft herbeigeschaffen werden. Für viele Schüler war die Belchenfahrt eine ganz neue, besondere und auch unvergessliche Erfahrung!

Forschertage an der Herlinsbachschule

Wie kommt das Wasser in den Baum?

Was ist alles in der Erde drin?

Wie funktioniert die Ballonrakete?



Die Forscher der Herlinsbach-Grundschule und des SBBZ Wolfach gingen wichtigen Fragen zu Natur und Umwelt auf den Grund. Die Schüler haben beobachtet, vermutet, aufgeschrieben und erklärt. Die Forschertage mit dem Motto „Die vier Elemente“ fanden am 20. und 21. Mai 2019 statt. Die Grundschule brachte den Stein ins Rollen, das SBBZ beteiligte sich gerne mit einem Experiment zum Thema Wasser. Geforscht wurde von allen gemeinsam.

Ein Schulgebäude, zwei Schulen, eine Schulgemeinschaft. Warum nicht? Die Forschertage waren ein gelungener Versuch. Die gute Zusammenarbeit der Kollegien und das gemeinsame Schulhaus bieten eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Projekte.

Am Ende der Forschertage hielten die jungen Forscher stolz das Forscherheft in den Händen, dass sie selbst erstellt hatten.

Schulhund „Easy“



Alles „Easy“! Easy ist der Schulhund im SBBZ Wolfach. Sie begleitete mit ihrem Frauchen die Schüler der Mittelstufe (Klasse 4-6). Easy ist eine echte Fachhündin, denn sie hat im Jahr 2019 ihre Prüfung zur Begleithündin bestanden. Mit Easy lernen die Schüler Lesen, Schreiben und Rechnen. Denn ihr Frauchen kennt da eine Reihe spannender Übungen, die die Schüler anspornen. Das Schönste aber ist die kleine Schmuserunde mit Easy für die Fleißigen.

Manchmal auch für die Traurigen. Easy versteht einfach jeden! Easy ist ein fester Bestandteil des Schullebens am SBBZ Wolfach. Mit ihrer Hilfe werden Schüler mit Konzentrationsschwierigkeiten ruhig und nehmen die wildesten Rabauken Rücksicht. „Easy“ ist die beste Lehrerin! Tierpädagogik am SBBZ Wolfach fängt schon mit den ganz Kleinen an.

Schwimmen lernen, aber richtig

Es ist heiß. Was tun? Kein Problem! Das SBBZ Wolfach nutzte die heiße Jahreszeit für einen kompakten Schwimmkurs. Mittwochs und donnerstags machte sich fast die ganze Schule auf den Weg ins Hornberger Freibad. Im Gepäck leckere Brote und Getränke aus der schuleigenen Küche. Wer schafft wie viele Längen? Die Auswertung stand dann montags auf dem Stundenplan. Der Schwimmkurs wurde vom Förderverein für das Freibad Hornberg unterstützt. Danke!



Foto: Schwarzwälder Bote, Lena Weimer

Waldkulturhaus in Bad Rippoldsau

Das Schuljahr geht zu Ende und die Schüler haben fleißig gelernt. Zeit, mal wieder den schönen Schwarzwald zu genießen und es sich gutgehen lassen. Das Waldkulturhaus in Bad Rippoldsau ist dazu genau der richtige Ort, an dem jeder Schüler etwas Interessantes findet.



Von der Wasserrutsche, über die Ausstellung im Naturhaus bis zum Grillen an der offenen Feuerstelle. Doch wie entzündet man ein Feuer mit einem Feuerstein? Nur wenn die Schüler viel Ausdauer aufbringen, werden sie mit leckerem Stockbrot und Grillwurst belohnt. Die Heimat kennen und erleben – auch das ist ein Teil unseres Bildungsauftrages.

Die Schülerversretung im Kurgartenhotel Wolfach

Wer sich für andere stark macht, darf es sich auch mal gutgehen lassen. Das Kurgartenhotel Wolfach spendierte der Schülerversretung des SBBZ Wolfach eine Übernachtung mit Frühstück. Die Schülervertreter haben sich eine kleine Auszeit verdient. Sie haben die Vertrauenslehrerwahl durchgeführt, Sandra Bosers Besuch mitgestaltet und die Faschingsfeier des SBBZ Wolfach organisiert. Engagement lohnt sich!

Frühstücken und Mittagessen

Täglich ein gemeinsames Frühstück, am SBBZ Wolfach ist es eine Selbstverständlichkeit. Denn nur wer genug Energie hat, kann auch gut lernen. Seit dem Schuljahr 2019/20 haben wir diesen Gedanken ausgebaut. Alles wird möglichst frisch zubereitet. Nachhaltigkeit ist bei uns kein Schlagwort, sondern wird gelebt. So gut wie eben möglich. Das hat seinen Preis. Schüler, die die erhöhten Beiträge zum Frühstück und Mittagessen nicht aus eigenen Mitteln aufbringen können werden vom VEGA Fond unterstützt. Eine große Hilfe!



Sommerfeier

Bei unserer Abschlussfeier vor den Sommerferien wurden Schüler für besondere Leistungen in den Bereichen Sozialverhalten und Schwimmen ausgezeichnet. Es wurde gegrillt und reichlich Kuchen und Salat von den Eltern gespendet. Danke, liebe Eltern!

Wintersporttag in der Eislaufhalle Offenburg

Wie eine Eisprinzessin über das Eis gleiten, das macht Spaß. Die Eislaufhalle Offenburg ist genau der richtige Ort für den Wintersporttag. Der glatte Untergrund und die ungewohnten Bewegungsabläufe schulen die Körperwahrnehmung, das Gleichgewicht und die Kreativität. Was mit den ersten Stehversuchen beginnt kann sich zu kleinen Pirouetten bis hin zu Sprüngen entwickeln. Jedes Kind lernt die Bewegungen auf seine Weise. Während sich die einen mit kleinen Schritten der großen Kunst nähern, wählen andere den gewagten Weg mit mutigem Einsatz und Risikobereitschaft. Die Kollegen begleiten und unterstützen die Schüler mit einem achtsamen Auge und viel Einfühlungsvermögen. Jedes Kind kann erfolgreich sein!



Ein Christbaum für die Herlinsbachschule

Wie jedes Jahr besorgt das SBBZ Wolfach den Christbaum für die Herlinsbachschule. Der Baum kommt nicht vom Markt, sondern wird direkt im Wald geschlagen.

Anschaulich lernen die Schüler, woher die Weihnachtsbäume kommen. Die Familie Haas aus Oberwolfach heißt sie herzlich willkommen!

So bekommt der geschmückte Baum in der Pausenhalle der Herlinsbachschule eine ganz besondere Bedeutung.



Das Jahr 2019 war ein Jahr voller Bewegung

Besondere Aktionen mit den Schülern ergänzten den umfangreichen Schulalltag. Gemeinsam bewältigten wir die Herausforderungen des Lebens. Das Kollegium steht zusammen und gestaltet zusammen mit den Eltern das Schulleben. Ganz besondere Unterstützung erfahren wir durch den Förderverein BiBer e. V.

Jedes Kind soll in der Schule bestmöglich lernen. Wir schaffen das - gemeinsam!

Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer

Der Schwerpunkt der Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer liegt in der Arbeit mit einzelnen Schülern und deren Eltern. Neben dieser Hauptaufgabe gab es 2019 in ihrer Arbeit zwei Angebote, über die hier exemplarisch berichtet wird.

Am 28. März 2019 fand der öffentliche Vortrag: „Plastik - Segen oder Fluch“ von Herrn Andreas Fath statt. Die beiden Schülersprecherinnen Betül Arslan und Lea Münchenbach begrüßten gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer um die 220 interessierte Zuhörer in der Festhalle Wolfach. Auch Schüler waren der Einladung gefolgt. Er berichtete von seinem Projekt „Rheines Wasser“ als er 2014 den Rhein durchschwamm und erklärte manche von den Wasseruntersuchungen genauer.

Er ging auf die verschiedenen Kunststoffe und ihre Verwendung ein. Der größte Anteil der Kunststoffe wird zur Verpackung benutzt. Die Kunststoffabfallmenge hat sich in Deutschland im Zeitraum von 1994 bis 2015 auf ca. 5,92 Millionen Tonnen pro Jahr verdoppelt. Hier ist es wichtig abzuwägen, wie lange dieser wertvolle Rohstoff noch verwendet wird. 2,5 Milliarden Plastiktüten werden in Deutschland jährlich verbraucht (circa 29 Tüten pro Kopf) – mit einer Gebrauchsdauer von im Durchschnitt gerade einmal 25 Minuten. Im Gegensatz zu der langen Zersetzungszeit und den Folgen für Natur und Tiere, wenn die Plastiktüten nicht in den Müllkreislauf gelangen. Zum Ende seines Vortrags zeigte er noch eine Auflistung, was man zur Vermeidung von Plastik tun kann.

Von April bis Mai führte Frau Vollmer mit Beratungslehrer Herrn Grimm an vier Nachmittagen einen Kurs gegen Prüfungsangst durch. Methoden aus der Schulsozialarbeit und aus der Beratungspraxis sollten sich gegenseitig ergänzen, um die Schüler darin zu unterstützen die Angst zu minimieren.

Der erste Schritt war, sich mit der Angst anzufreunden und herauszufinden wozu sie gut ist, um sie im nächsten Schritt kleiner machen und kontrollieren zu können. Die zehn Schüler und Schülerinnen der 5ten bis 7ten Klassen haben verschiedene Methoden zur Entspannung und Konzentration kennengelernt. Außerdem zeigte ihnen Herr Grimm wie man sich gut auf eine Klassenarbeit vorbereitet. Wenn man dann gut vorbereitet ist, kann man auch entspannt zur Klassenarbeit gehen.

Viele kleine Tipps wie z.B., dass man nach dem Lernen ½ Stunde kein elektronisches Gerät verwenden oder morgens vor der Arbeit nicht mehr lernen sollte, rundeten den Kurs ab. Die Teilnehmer profitierten auch vom Austausch mit den anderen Teilnehmern.

Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm

SBBZ

Dass ein Besuch der Polizei großen Spaß machen kann, erlebten im Frühjahr die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe des SBBZ.

Hauptkommissar Tilo Meißner vom Referat Prävention des Polizeipräsidiums Offenburg erarbeitete in zwei Schulstunden gemeinsam mit den 2. bis 5. Klässlern wichtiges und wissenswertes rund um das Thema Gewalt.

Vor dem Besuch hatten sich die Schüler Fragen über die unterschiedlichen Aufgabengebiete der Polizei überlegt, die gleich zu Beginn gestellt werden durften und allesamt von Meißner ausführlich beantwortet wurden.



Hauptkommissar Tilo Meißner.

Nach der gemeinsamen Klärung, was der Begriff „Gewalt“ bedeutet und wo Gewalt beginnt, lernten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von praktischen Übungen und Rollenspielen Handlungsalternativen kennen, wie sie Situationen ohne Gewalt lösen können. Zusätzlich gab Meißner Tipps, wie man sich in bedrohlichen Situationen verhalten und anderen helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Neben den Notfallnummern 110 und 112 erläuterte Meißner in diesem Zusammenhang auch „die 5 W- Fragen“ (WO geschah es? WAS geschah? WIE viele Verletzte? WELCHE Art von Verletzungen? WARTEN auf Rückfragen.)

Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert bei der Sache und die zwei Schulstunden vergingen durch die abwechslungsreiche und kindgerechte Gestaltung des Unterrichts durch Meißner wie im Flug.

Grundschule

Gemeinsam Ziele erreichen - In ihrer Funktion als Schulsozialarbeiterin der Grundschule bietet Frau Christiane Erdrich-Timm interaktionspädagogische Übungen für die beiden 4. Klassen an. In insgesamt fünf Doppelstunden bekommen die Schülerinnen und Schüler spannende praktische Aufgaben mit offenem Ausgang gestellt, die sie entweder in Kleingruppen oder als gesamte Klasse nur gemeinschaftlich lösen können. So reisen die Kinder beispielsweise miteinander zum Mars und in den Dschungel oder nehmen an einer Polarexpedition teil. Als Belohnung für eine erfolgreich bewältigte Aufgabe erhält die Klasse am Ende der Stunde einen Schatz in Form von Süßigkeiten.

Alle Aufgaben werden so gestellt, dass eine aktive Zusammenarbeit der Schüler zur Zielerreichung notwendig ist. Zusammenarbeit hat hier also einen ganz praktischen und nicht wie so oft einen moralischen Stellenwert. Die Schülerinnen und Schüler müssen miteinander kommunizieren, sich auf einen Plan einigen, die unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder nutzen und Rücksicht aufeinander nehmen. Im Anschluss an das kooperative Spiel werden in der Reflektionsrunde Erfahrungen und Wahrnehmungen der Teilnehmer gesammelt.



Beratungszeit



Durchführung
Fotos: Erdrich-Timm

Planungen zur Schulentwicklung nehmen Fahrt auf Hohe Landesförderung für die Sanierung der Herlinsbachschule erreicht

Nach den richtungsweisenden Beschlüssen des Gemeinderates für eine gesamtheitliche Schulentwicklung im Jahr 2018 wurde kurz vor dem Jahresende noch ein fristwahrender Zuschussantrag zum auslaufenden Landesförderprogramm für die Außensanierung der Herlinsbachschule gestellt. Dabei gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine tiefergehenden konzeptionellen Planungen.

Ein wenig überraschend, aber nicht minder erfreulich, wurden der Stadt Wolfach Anfang April 2019 Fördermittel in Höhe von 1,375 Mio. Euro für die energetische Außensanierung der Gebäudeteile B und C der Herlinsbachschule bewilligt. Das Antragsvolumen hatte sich auf rund 2,67 Mio. Euro belaufen.

Inzwischen waren die Überlegungen zu einer möglichst effektiven und wirtschaftlichen Sanierung und Weiterentwicklung der Herlinsbachschule schon weiter gediehen. Es gab jetzt eine Planvariante, die einen Abriss des C-Baus und stattdessen einen kleineren Anbau an der Ostseite des A-Baus vorsieht.

Unter der Voraussetzung, dass die Realschule in Zukunft keine Räume der Herlinsbachschule mehr mitnutzen muss und folglich an der Realschule ein ausreichend großer Anbau zur Behebung der dortigen Raumprobleme entstehen wird, könnte dies eine deutlich bessere Lösung darstellen.

Daraufhin hat der Gemeinderat in der Sitzung am 13. Mai 2019 entschieden, diese Überlegungen eingehender zu prüfen und auch hinsichtlich der Förderthematik mit dem Regierungspräsidium Freiburg abzuklären.

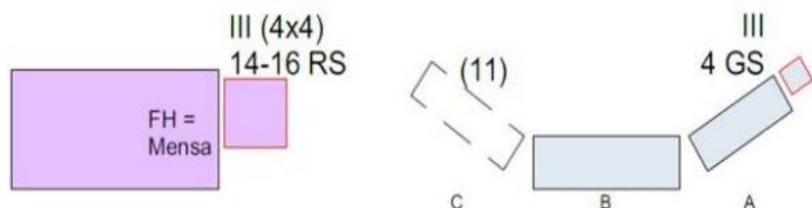


Die Herlinsbachschule (oben) soll insgesamt saniert und dabei sowohl die Grundschule als auch das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) räumlich neu geordnet werden.

An der Realschule (unten) sollen die erheblichen Raumdefizite behoben und dabei auch erforderliche Teilsanierungen durchgeführt werden. An allen Schulen sollen die Voraussetzungen für einen Ganztagsunterricht geschaffen werden.

Schematische Darstellung der baulichen Konzepte.

Die Realschule (links, rosa) wird um einen dreigeschossigen, unterkellerten Anbau südlich der heutigen Festhalle erweitert. Dabei ist eine Kombi-nutzung der Festhalle als Schulmensa vorgesehen.

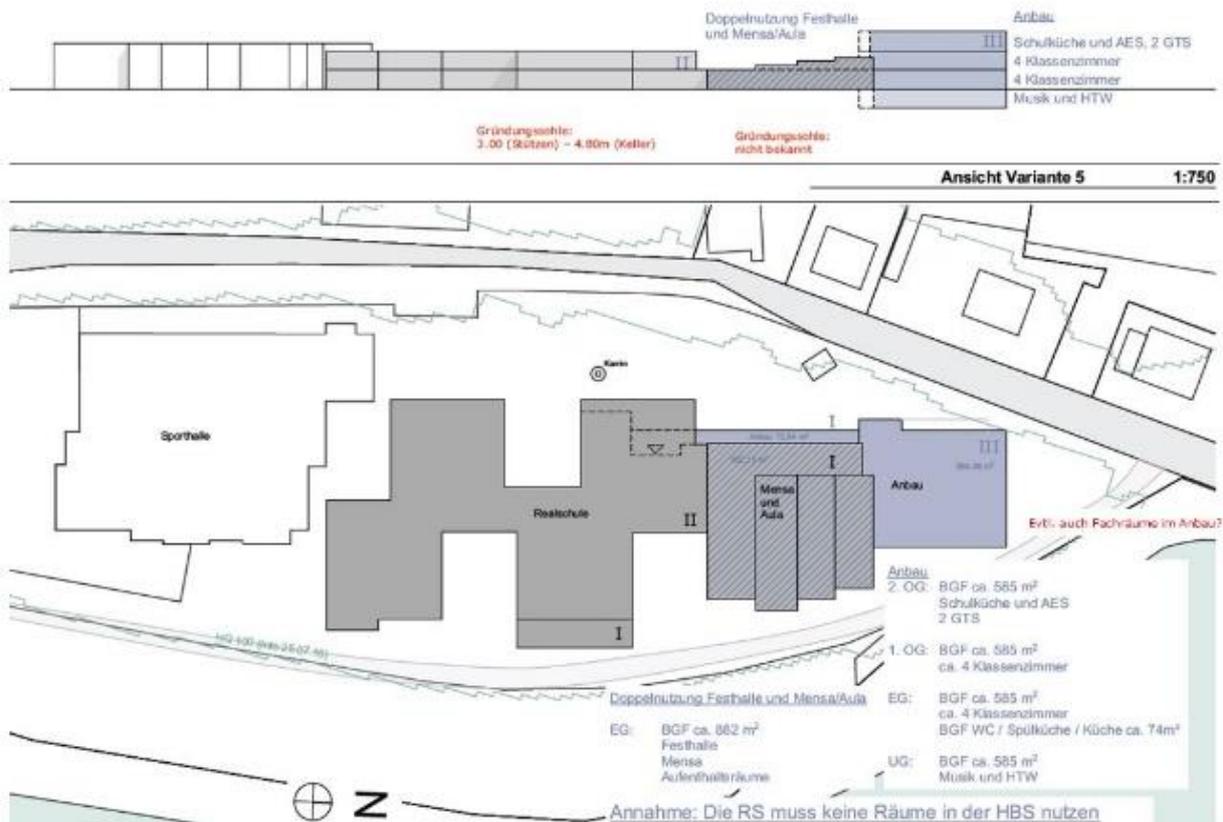


An der Herlinsbachschule wird der C-Bau abgerissen, die SBBZ-Klassen wandern in den B-Bau und zur Vermeidung eines Raumdefizits wird ein kleiner

viergeschossiger Anbau an der Stelle des alten Hausmeisterhauses errichtet.



Herlinsbachschule im Detail.



Realschule im Detail.

Die weiteren Untersuchungen in den Folgemonaten bestätigten, dass diese Planvariante sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht, vor allem aber auch nach schulorganisatorischen und schulpädagogischen Aspekten, die optimalste Lösung darstellt. Des Weiteren ergäbe sich hierdurch im Bereich der Herlinsbachschule auch ein Flächengewinn, durch den langfristig die Turnhalle einen besseren Standort erhalten und auch die schlechte Parksituation behoben werden könnte.

Seitens des Regierungspräsidiums gab es im November erste positive Signale bezüglich einer möglichen Genehmigung des Abrisses des C-Baus durch die Schulbaubehörde und damit auch einer Förderung des Anbaus an den A-Bau.

In der Sitzung am 4. Dezember 2019 hat der Gemeinderat daraufhin beschlossen, dieses Konzept weiterzuerfolgen, die Planungen dahingehend fortzuführen und die erforderlichen schulrechtlichen Anträge zu stellen.

Als Zielsetzung soll bis Mitte 2020 die Genehmigung der Schulbaukommission zum Abbruch des C-

Baus der Herlinsbachschule erreicht werden. Damit wären die Weichen für alle weiteren Planungsschritte, auch an der Realschule, gestellt.

Parallel dazu soll bis Ende März 2020 bereits die energetische Außensanierung des B-Baus der Herlinsbachschule begonnen werden, damit die bewilligten Fördermittel nicht verfallen.

Nach heutigem Stand bedeuten die Schulsanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen ein Investitionsvolumen von etwa 13,9 Mio. Euro. Abzüglich denkbarer Fördermittel ist für die Stadt Wolfach ein Eigenanteil von ca. 8,3 Mio. Euro zu erwarten.

Damit stellt die Schulentwicklung für die nächsten Jahre den weitaus größten Haushaltsposten dar, was ein weiteres klares Bekenntnis des Gemeinderats zur Erhaltung und Aufwertung des Schulstandorts darstellt.

Verwaltung

Anzahl der Bauanträge steigt wieder leicht an

In insgesamt neun öffentlichen Sitzungen haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses über 39 Bauanträge entschieden. Nach dem eher bauantragschwachen Jahr 2018 (27 Bauanträge) war somit ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen.

Von den 39 Bauanträgen lagen 25 auf der Wolfacher Gemarkung, sieben auf der Kinzigtäler und sieben auf der Kirnbacher Gemarkung. Erfreulich: unter den Bauanträgen befanden sich zwei für den Neubau von Einfamilienhäusern sowie von zwei barrierefreien Mehrfamilienhäusern. Zudem wurden zwölf gewerbliche bzw. öffentliche Maßnahmen beantragt. Fünf Bauvorhaben lagen im Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“.

Laufende und abgeschlossene Bauleitplanverfahren:

- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach – 1. Änderung
- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach – 1. Änderung (Tipi-Dorf Äckerhof)
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhabens- und Erschließungsplan „Schiltacher Straße“
- Bebauungsplan „Tipidorf – Äckerbauernhof“
- Gestaltungssatzung – 2. Änderung

Maßnahmen der überörtlichen Verkehrsschau werden umgesetzt

Wie bereits gegen Ende des Jahres 2018 berichtet, wurden in der überörtlichen Verkehrsschau verschiedene Maßnahmen festgelegt, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer in Wolfach zu verbessern.

Wie bereits gegen Ende des Jahres 2018 berichtet, wurden in der überörtlichen Verkehrsschau verschiedene Maßnahmen festgelegt, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer in Wolfach zu verbessern.

Auf Anregung der Anwohner sowie der dort ansässigen sozialen Einrichtungen wurde die im Zuge der L 96/Oberwolfacher Straße bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h in Richtung Oberwolfach verlängert. Von Oberwolfach aus kommend beginnt die Tempo 30-Zone jetzt nach der Brücke beim ehemaligen Vermessungsamt, aus Richtung Wolfach endet die Geschwindigkeitsbeschränkung nach der Brücke (Höhe Wiese).

Die Maßnahme dient vor allem dem Schutz des Kindergartens, der Tagespflege des Johannes-Brenz-Heimes und des DRK-Stützpunktes und verbessert die Verkehrssicherheit in diesem Bereich.



Ebenfalls umgesetzt wurde die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 im Zuge der

K 5361/Talstraße in Kirnbach auf Höhe der Gemeindehalle und des ehemaligen Rathauses. Die Geschwindigkeitsbeschränkung gilt ab dem Park-

platz gegenüber des Hotels Sonne und endet nach dem Anwesen Talstraße 116.



Mit der Maßnahme wird in diesem Bereich eine Verkehrsberuhigung erzielt, was vor allem die Attraktivität des Erholungsortes rund um die Gemeindehalle steigern soll.



Bei der Radwegunterführung im Bereich Langenbach/Schmelzegrün/Stadion wurde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit festgelegt, vor der Kurve für den talwärts fahrenden Radfahrer einen Kurvenwarnhinweis aufzustellen. Des Weiteren wird der Bewuchs im Kurvenbereich zurückgenommen und die Mittelmarkierung im Zuge des Radweges erneuert. Hintergrund der straßenverkehrsrechtlichen Prüfung war ein Verkehrsunfall zweier Radfahrer in diesem Bereich.

Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2019

Jahr 2019 weiter von verschiedenen Schadenereignissen geprägt

Das Jahr 2019 begann im Forstbetrieb eher ruhig, so dass von der städtischen Forstarbeiterrotte um Martin Wälde, Andreas Schmid und Florian Faißt Pflegearbeiten im Stadtgebiet durchgeführt werden konnten.



Durch die starken Schneefälle Mitte Januar sind auf der gesamten Gemarkung oberhalb von ca. 650 Metern Höhe starke Schneebruchschäden aufgetreten.

Die Aufarbeitung war sehr aufwändig. Es musste auch viel unverwertbares Holz aufgearbeitet werden, um möglichst wenig „bruttaugliches Material“ für die Borkenkäfer in den Beständen zu belassen. Hierzu wurde auch unverwertbares Holz gehackt.



Nach dem Schneebruch Mitte Januar sah es an vielen Stellen des Stadtwaldes „verwüestet“ aus. Das anfallende unverwertbare Holz wurde zu Großteilen gehackt und in dieser Form im Wald belassen.



Nach der Aufarbeitung der Schneebruchschäden wurden im Distrikt Riegelsberg (1.400 Festmeter durch die Fa. Müller in Selbstwerbung) und im Distrikt Sommerberg (1.500 Festmeter durch die Fa. Fichter) zwei geplante Unternehmerhiebe durchgeführt.

Nach einem waldfreundlichen Mai, welcher sehr niederschlagsfreudig und kühl war, setzte „leider“ auch im Jahr 2019 wieder eine lange trockene Phase mit hohen Temperaturen ein. An vielen Orten wurden wieder Schäden durch Borkenkäfer sichtbar.

Über den ganzen Sommer bis in den Herbst 2019 hinein waren die städtischen Forstwirte mit der Aufarbeitung von Käferholz beschäftigt. Es blieb damit nur wenig Zeit, die üblichen Pflegearbeiten durchzuführen.

Der starke Käferbefall im Juli und August 2019 konnte nur noch mit Unterstützung von zwei Fremdunternehmen bewältigt werden.

Das hohe Aufkommen an Schadholz in ganz Europa setzte die Märkte stark unter Druck und es gelang nicht mehr, das Holz in angemessener Zeit

regional zu vermarkten. Zur Marktentlastung wurde auch ein Teil des angefallenen Käferholzes in Container verladen und nach China verkauft.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 4.581 Festmeter eingeschlagen und vermarktet; hiervon 1.660 Festmeter von den städtischen Forstwirten.

Der Forstbetrieb schloss das Jahr 2019 mit einer schwarzen Null ab.

Die systematische Aufarbeitung des Schneebruch- bzw. Käferholzes bedingt eine flexible Arbeitsplanung, um insgesamt auf die Herausforderungen und Märkte flexibel reagieren zu können. Dies wird sich voraussichtlich auch mittelfristig nicht ändern.

Kinderferienprogramm 2019

Auch im Jahr 2019 wurde von der Stadt Wolfach in Zusammenarbeit mit Herrn Revierförster Ulrich Wiedmaier vom Amt für Waldwirtschaft das Kinderferienprogramm auf dem Moosenmättle durchgeführt.

Baumpflanzaktion mit der Realschule

Im Oktober 2019 pflanzten Schüler der Klassenstufe 6 der Realschule Wolfach auf einer durch Borkenkäfer entstandenen Kahlfäche die nächste Waldgeneration an. Diesen auch im Sinne des Klimaschutzes wichtigen Beitrag leisteten die Schüler durch Anpflanzung von 500 Douglasien im Distrikt Riegelsberg.



Fleißig bei den Anpflanzungsarbeiten – die Schüler der Klassenstufe 6 der Realschule Wolfach pflanzten 500 Douglasien im Distrikt Riegelsberg.

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Leitungssanierungen

Die Erneuerung der Abwasserleitung und der Austausch der Abwasserleitung im Bereich „Auf der Kanzel“ stellte die größte Einzelbaumaßnahme im Jahr 2019 im Wasser- und Abwasserbereich dar.

Im Rahmen der Untersuchungen der Eigenkontrollverordnung hat sich gezeigt, dass die Abwasserleitung in diesem Bereich ausgetauscht werden musste; der Gemeinderat hat sich entschieden, bei dieser Gelegenheit die alte Wasserleitung mit auszutauschen sowie eine Straßenerneuerung durchzuführen.

Die Arbeiten wurden von der Firma Bonath aus Oberwolfach zusammen mit Herrn Wassermeister Decker und seinem Stellvertreter Maik Knötig sowie Michael Maier vom Bauhof ab dem 23. Oktober 2019 bis voraussichtlich Ende März 2020 durchgeführt.

Die Kosten belaufen sich im Wasserbereich voraussichtlich auf 74.500 € und im Abwasserbereich auf 134.500 €.



Großbaustelle – Austausch Wasser- und Abwasserleitung „Auf der Kanzel“.



Sanierungsmaßnahmen im Quellgebiet St. Roman

Im Quellgebiet St. Roman wurde im August/ September 2019, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, von Herrn Wassermeister Decker zusammen mit der Firma Gottfried Weißer aus Kirnbach eine weitere neue Quelle gefasst.



Quellfassung in St. Roman – Harte Arbeit für Wassermeister Hubert Decker und Praktikant Marlon Herrmann.



Ebenfalls wurde der Quellsammelschacht St. Roman von der Firma Echle Bau aus Oberwolfach gemeinsam mit dem Wassermeister und Bauhofmitarbeitern saniert.



Vorher...



...nachher (sanierter Schachtdeckel des Quellsammelschachtes St. Roman).

Bei dieser Gelegenheit musste ein aufgetretener, größerer Rohrbruch im Gebiet St. Roman mitsaniert werden.

Investitionen in neue Technik verbessern Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Wasserversorgungsbereich

Im August 2019 wurde der zu Beginn des Jahres aufgrund eines Motorschadens ausgesonderte Ford Transit durch einen neuen VW Transporter T6 ersetzt. Die Kosten des neuen Fahrzeugs beliefen sich auf insgesamt 38.361 €. Mit diesem Fahrzeug können die vielfältigen Aufgaben des Wassermeisters nach einer kurzen Überbrückungszeit wieder vollumfänglich und neu ausgestattet erledigt werden.



Freuen sich über die neuen Geräte für die Wasserversorgung: Bürgermeister Thomas Geppert, Wassermeister Hubert Decker und Bauhofleiter Maik Knötig (im Bild v. r.)

Ebenfalls im August 2019 wurde ein neues Mulchgerät Agria 9600 von der Firma Eberhard aus Halbmeil mit Kosten von 25.260 € beschafft (siehe Bild oben im Vordergrund). Das Gerät wird überwiegend im Wasserversorgungsbereich zum Ausmähen der Wasserschutzgebiete bzw. der Flächen rund um die Hochbehälter sowie im Bereich der Gärtnerei genutzt.



Agria Mulchraupe bei der Arbeit

Im November 2019 wurde ein Vermessungsgerät (Hardware und Software) von der Firma LD2 Geoinformationssysteme GmbH aus Österreich beschafft.

Bei einem Einweisungstermin wurde das Gerät Herrn Wassermeister Decker, seinem Stellvertreter Maik Knötig und Michael Maier vom Bauhof vorgestellt (siehe Bild unten). Mit diesem Gerät können künftig neue Wasserleitungen, Hausanschlüsse usw. selbst eingemessen und ins GIS (Geoinformationssystem) übertragen werden. Die Kosten für das Gerät beliefen sich auf insgesamt 29.181 € und amortisieren sich schnell, da kostenintensive Fremdvergaben von Vermessungsarbeiten künftig entfallen.



Im September 2019 wurde die in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführte Netzberechnung durch die Firma RBS Wave abgeschlossen und aufbereitet. Die Ergebnisse werden Anfang des Jahres 2020 der Verwaltung vorgestellt und näher erläutert. Die Erkenntnisse bringen wichtige Grundlagen für künftige Planungen. Die Kosten der Netzberechnung beliefen sich auf insgesamt 23.562 €.

Die quantitativ und qualitativ steigenden Anforderungen im Wasserversorgungsbereich werden von Herrn Wassermeister Decker, seinem Stellvertreter Maik Knötig und unterstützend von Michael Maier vom Bauhof insgesamt in hervorragender Weise und zur vollsten Zufriedenheit der Wasserkunden umgesetzt.

Neben den besonderen jährlichen Investitionen und sonstigen Aufgaben wurden im Jahr 2019 insgesamt 16 Rohrbrüche im Ortsnetz geortet und zeitnah repariert, die fünf Hochbehälter der Stadt unterhalten und gewartet, ebenso die Druckminderer und Quellschächte. Auch die Neuverlegung von Hausanschlüssen sowie der Austausch von Wasseruhren sind wichtige laufende Aufgaben im Wasserversorgungsbereich.

Arbeiten in der Abwasserbeseitigung sind geprägt von Sanierungs- und vorbereitenden Planungsarbeiten

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Arbeiten der Eigenkontrollverordnung Abwasserleitungen im Gebiet „Weihermatte/ Spital“ mit sogenannten Inlinern saniert; ebenfalls wurden in diesem Bereich Schächte saniert. Die Kosten für diese Sanierungsarbeiten beliefen sich auf insgesamt 46.106 €.



Schachtsanierung 2019 – wichtige Maßnahmen die oft so nicht sichtbar sind.

Städtischer Bauhof

Jetzt kann die Sonne kommen! Schattenspender über dem Schlossteich wurden installiert

In den letzten beiden Jahren haben Groß und Klein den Schlossteich immer öfter als Abkühlungsmöglichkeit und als Wasserspielplatz genutzt. Da der Wasserlauf gerade nachmittags in der prallen Sonne liegt, hat der Bauhof zwei Sonnensegel installiert, die Teile des Teiches beschatten.



Der Schlossteich wird – genau wie der Riesner in der Hauptstraße – mit natürlichem Quellwasser der St. Jakobsquelle gespeist.

Wassertretanlage beim Minigolfplatz gehört zur Vergangenheit

Jahrzehntelang gehörte die Wassertretanlage beim Minigolfplatz in der unteren Kinziganlage zum Stadtbild und wurde auch fleißig genutzt. Nachdem nun aber in unmittelbarer Nachbarschaft mit dem Schlossweiher eine weitere Wasserstelle vorhanden ist, wurden Überlegungen angestellt, hier eine Vereinbarkeit zu finden.



Schließlich müssen im Sommer beide Wasserstellen regelmäßig durch den Bauhof gereinigt werden. Um diesen Aufwand zu verringern und einen Synergieeffekt zu erhalten, wurde der Schlossweiher mit einer Treppe und einem Handlauf ausgestattet und kann nun als Wassertretanlage genutzt werden. Die bisherige Wassertretanlage beim Minigolfplatz wurde durch den Bauhof rückgebaut.



Weitere Tätigkeiten des Bauhofes

Hier ein Auszug der vielfältigen Aufgaben in 2019, welche vom Bauhof wieder souverän gemeistert (erledigt) wurden:

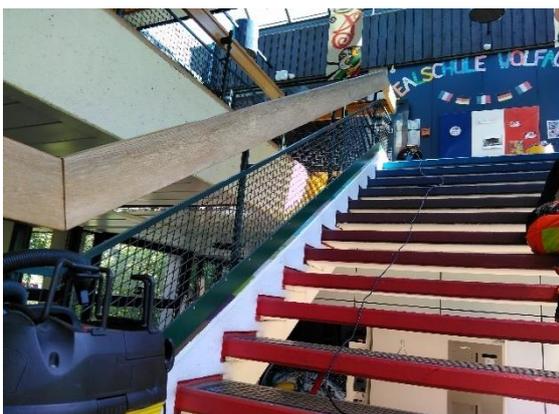
Gebäudeunterhaltung:

- Ehemalige Grundschule Halbmeil - Fenster- und Fassadensanierung
- Herrichten des neuen Archivraumes in der ehem. Grundschule Halbmeil
- Realschule - Einbau Treppenabsturzsicherung

- Realschule - Platz richten für Sitzgelegenheiten in der Außenanlage
- Erweiterungsarbeiten Quellschacht Schulhaus Langenbach
- Renovierung Treppenhaus Bauhof
- Renovierung und Erneuerung UG im Kita Pfiffikus
- Sanierung Sanitäranlagen Kita Pfiffikus
- Herlinsbachschule, Malerarbeiten neue Lerna-teliers
- Verschiedene Kleinreparaturen in den städtischen Gebäuden



Grundschule Halbmeil – Fassadensanierung



Realschule – Treppenabsturz-sicherung



Kita Pfiffikus – neue Wand

Straßen, Wege, Brücken:

- Einsandung der Hauptstraße in einer Gemein-schaftsaktion
- Parkplatz-Neugestaltung Ostlandstraße
- Großflächiger Austausch von verblichene-n Verkehrsschildern
- Bushaltestelle bei der Realschule versetzen
- Gassensteg, Aufbereitung Sockel Nepomuk
- Markierungsarbeiten der Straße und Parkplätze
- Straßenreparaturen auf der gesamten Gemar-kung
- Bankettreparaturen, Gräben und Dolen freima-chen
- Lichtraumprofil schneiden
- Durchführung von regelmäßigen Straßenkon-trollen



Parkplatz Ostlandstraße - Neugestaltung

Unterhaltung der Anlagen und Grundstücke, Spielplätze:

- Abriss der alten Wassertretanlage beim Mini-golfplatz

- Umgestaltung der Anlagen beim Bauhof / Kläranlage
- Neugestaltung der Anlage Kreuzbergstraße
- Neugestaltung der Anlage bei der Wolfenbrücke
- Herstellen von Bank- und Tischkombinationen für Spielplätze
- Herstellen bzw. Richten von Bänken für Wanderwege
- Spielgerätereparaturen und Bodenaustausch auf verschiedenen Spielplätzen



Friedhof – Maulwurfhügel eibnen

Sonstiges:

- Stadtreinigung/Papierkörbe leeren
- Wöchentliche Reinigung der Wasserstellen
- Material für die zahlreichen Veranstaltungen richten und wieder verräumen
- Instandhaltung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräte
- Winterdienst einschl. Ausbringen der Schneepfähle, Beschaffung des erforderlichen Streuguts
- Erweiterung der Soleanlage
- Herrichten einer Bachmauer im Ippichen
- Ausbesserungsarbeiten an der Bachböschung im Kirnbach

Gärtnerei:

- Neugestaltung der Bauminseln in der Vorstadtstraße
- Anzucht und Ausbringen der Saisonbepflanzung
- Baumschnittarbeiten
- Mäh- und Pflegearbeiten Friedhöfe, Spielplätze, Anlagen
- Heckenschnitt/Pflege der Anlagen
- Lauben in den Anlagen/Straßenbereich
- Weihnachtsdekoration herstellen und aufhängen



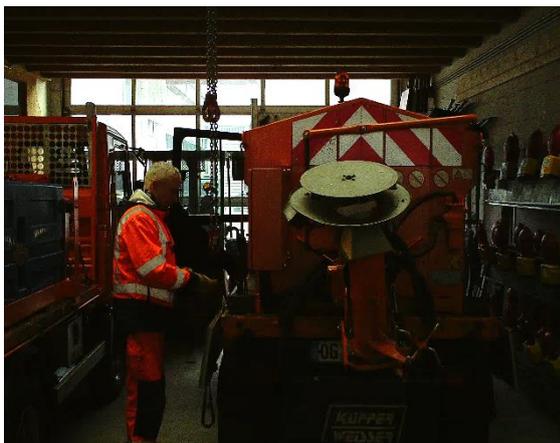
Lauben – Spielplätze und Anlagen



Erweiterung Soleanlage



Werkstattarbeiten



Reparatur Winterdienstfahrzeug

Und dann noch:

- Handwerker-Infotag für die Großen der Kita Pfiffikus



Handwerker-Infotag für Kita Pfiffikus

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2019 konnten treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit von Bürgermeister Thomas Geppert geehrt werden. Es handelt sich bei den Dienstjubiläen sowohl um Jubiläen im öffentlichen Dienst (also auch bei anderen öffentlichen Arbeitgebern) als auch um Jubiläen bei der Stadt Wolfach.

10-jähriges Dienstjubiläum:

- Monika Rüchel, Raumpflegerin Schlosshalle
- Emanuele Baldan, Hausmeister Gemeindehalle Kirnbach

20-jähriges Dienstjubiläum:

- Uwe Bühler, Bauhofmitarbeiter
- Erwin Harter, Bauhofmitarbeiter
- Roswitha Wolber, Raumpflegerin Feuerwehrgereätehaus Wolfach

25-jähriges Dienstjubiläum:

- Martina Springmann, Sachbearbeiterin Personalamt

40-jähriges Dienstjubiläum:

- Hedwig Faist, Kinderpflegerin Kindertagesstätte Pfiffikus



Hedwig Faist (links) konnte am 12. Februar 2019 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst bzw. bei der Stadt Wolfach feiern. Bürgermeister Thomas Geppert übergab ihr an diesem besonderen Ehrentag die Dankurkunde des Landes Baden-Württemberg.



Bürgermeister Thomas Geppert (rechts) mit weiteren Dienstjubilaren bei der Betriebsfeier im Jahr 2019 (von links): Erwin Harter, Martina Springmann und Uwe Bühler.

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Kathrin Ribeiro dos Santos

Am 2. Januar 2019 hat die aus Hausach stammende Verwaltungsfachwirtin Kathrin Ribeiro dos Santos ihren Dienst bei der Stadtverwaltung angetreten. Kathrin

Ribeiro dos Santos ist gelernte Verwaltungsfachangestellte und hat im Jahre 2014 den Lehrgang zur Verwaltungsfachwirtin erfolgreich abgeschlossen. Sie war bisher im Hauptamt der Stadt Hausach tätig.

Zu ihrem Aufgabengebiet gehören u. a. die Stellvertretung des Hauptamtsleiters, die Sachgebiete Schulen und Kindergärten, die Öffentlichkeitsarbeit, die Protokollführung im Gemeinderat, Standesamtsaufgaben, Angelegenheiten der Ausbildung sowie der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes der städtischen Bediensteten.

Sonja Dieterle

Am 7. Januar 2019 hatte Sonja Dieterle aus Wolfach ihren ersten Arbeitstag als Raumpflegerin in der Herlinsbachschule. Sie hat ihre Tätigkeit als Nachfolgerin von Petra Schönwaldt begonnen, die seit 1. Januar 2019 offiziell im Ruhestand ist.



Sonja Dieterle verstärkt das Team um Hausmeister Thomas Schamm sowie den weiteren Kolleginnen Regina Bollweber, Shella Nitsche und Silvia Schmid.



Hannah Schiekofer

Ebenfalls zu Jahresbeginn hat die Jugend- und Heimerzieherin Hannah Schiekofer in nahtlosem Übergang die Nachfolge der ausgeschiedenen Erzieherin Jacqueline Kaspar in der Kindertagesstätte Pfiffikus angetreten. Hannah Schiekofer wohnt in Wolfach und ist als Teilzeitkraft mit Yasemin Schorn-Aciman und Tanja Jäggle für die Betreuung der „Mäusle“ zuständig.

Corinna Schmid

Ebenso neu im Team in der Kindertagesstätte Pfiffikus ist seit 18. März 2019 Corinna Schmid. Sie hat die Nachfolge der Ende März 2019 ausgeschiedenen Kinderpflegerin Hedwig Faist angetreten. Corinna Schmid wohnt in Wolfach und ist als Teilzeitkraft mit Gerda Schillinger und Hedwig Scherer für die Betreuung der „Fischle“ zuständig.



Silvia Kober

Am 1. September 2019 hat Silvia Kober ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung begonnen. In den nächsten zweieinhalb Jahren wird sie lernen, wie eine Kommunalverwaltung funktioniert. Durch die duale Ausbildung werden ihr im praktischen Teil im Rathaus die täglichen Arbeitsabläufe und im theoretischen Teil in der Berufsschule die rechtlichen und fachlichen Grundlagen vermittelt. Silvia Kober ist Oberwolfacherin und hat die Realschule in diesem Jahr in Wolfach erfolgreich beendet.



Lea Wurster

Gleichzeitig hat am 1. September 2019 Lea Wurster ihr fachpraktisches Einführungshalbjahr im Rahmen des Studiums „Bachelor of Arts – Public Management“ (gehobener Verwaltungsdienst) bei der Stadt Wolfach

fach angetreten. Lea Wurster kommt aus Wolfach. Sie hat im letzten Jahr das Wirtschaftsgymnasium in Hausach mit dem Abitur abgeschlossen.

Lorene Reich

Ebenfalls seit Anfang September absolviert Lorene Reich ihr letztes Ausbildungsjahr in der Kindertagesstätte Pfiffikus. Ihre zweijährige Schulausbildung leistete die Einundzwanzigjährige in der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach ab. Im Kindergartenalltag ist Lorene Reich ein fester Bestandteil im Team und ist in allen Fachbereichen zu finden. So betreut sie auch die Nachmittagszeiten bei den Kindern und ist somit für alle Kinder Ansprechpartnerin.



Matthias Harter

Auch für Matthias Harter begann am 1. September 2019 seine Ausbildung zum Forstwirt bei der Stadt Wolfach. Matthias Harter ist 22 Jahre alt und kommt aus Kirnbach. Er hat bereits eine 3-jährige

Ausbildung zum Landwirt absolviert. In den nächsten 3 Jahren werden ihm sein Ausbilder Florian Faißt, Revierförster Ulrich Wiedmaier sowie die beiden Forstarbeiterkollegen Andreas Schmid und Martin Wälde die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für den Beruf Forstwirt im städtischen Forstbetrieb vermitteln. Begleitend hierzu wird er in Blöcken das forstliche Ausbildungszentrum Mattenhof in Gengenbach besuchen.



Stefan Broghammer

Ebenfalls seinen ersten Arbeitstag hatte Stefan Broghammer am 1. September 2019 im städtischen Bauhof. Stefan Broghammer kommt aus Lauterbach und ist gelernter Baugewerkschaftsführer. Sein Hauptaufgabengebiet liegt im Bereich der Straßenkontrollen und Straßeninstandhaltung. Außerdem wird er in der Gebäudeunterhaltung, beim Aufbau von Festveranstaltungen sowie im Winterdienst eingesetzt.

Britt-Marie Weidenhammer

Genauso startete Britt-Marie Weidenhammer aus Offenburg am 1. September 2019 als neue Sachbearbeiterin in der Tourist-Information. Sie befindet sich kurz vor Abschluss ihres Studiums zum Bachelor. Wirtschaftsnetze (eBusiness) und arbeitet momentan an der Bachelorthesis. In dieser Zeit möchte sie bereits erste Berufserfahrungen im Tourismusbereich sammeln.

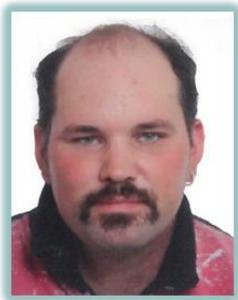


Britt-Marie Weidenhammer wird als Elternzeitvertretung bis voraussichtlich Juni 2020 schwerpunktmäßig bei der Rechnungsabwicklung und Erstellung von Druckerzeugnissen tätig sein. Sie wird jedoch u. a. auch in die Veranstaltungsplanung und -betreuung, die Gästebetreuung sowie in das Projekt Premiumwanderwege eingebunden.

Anita Prokopev

Anita Prokopev hat am 16. September 2019 als Teilzeitbeschäftigte Erzieherin in der Kindertagesstätte Pfiffikus begonnen. Sie wird vorübergehend als Krankheitsvertretung in der Gruppe „Fischle“ zusammen mit Gerda Schillinger und Corinna Schmid eingesetzt. Für Einige wird sie kein unbekanntes Gesicht sein, da sie bereits von November 2017 bis Juni 2018 ebenfalls als Vertretung im Einsatz war.





Dominik Strübe

Am 4. November 2019 hat Dominik Strübe als neuer Mitarbeiter im Bauhof der Stadt Wolfach begonnen. Dominik Strübe kommt aus Haslach und ist gelernter Gartenbaufachwerker.

Dominik Strübe wird für die Anlagenpflege im gesamten Stadtgebiet eingesetzt. Dies beinhaltet beispielsweise das Mähen der städtischen Grünflächen sowie Hecken- und Baumrückschnitte, das Gießen der Blüh- und Grünanlagen sowie das Ausbringen und Einholen der verschiedenen Bepflanzungen. Des Weiteren unterstützt er die Kolleginnen und Kollegen im Bauhof u. a. beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen und im Winterdienst.

Verabschiedung in den Ruhestand

Petra Schönwaldt

Petra Schönwaldt war von Dezember 1996 bis Dezember 2018 als teilzeitbeschäftigte Raumpflegerin in der Herlinsbachschule in Wolfach tätig. Seit Januar 2019 ist sie offiziell im Ruhestand.

Gerhard Schneider

Gerhard Schneider befindet sich seit dem 1. Februar 2019 im Ruhestand. Er hat am 1. Januar 1972 seine Ausbildung bei der Stadt Wolfach begonnen und wurde im Anschluss als Mitarbeiter im Bereich der Stadtkasse angestellt. Von 1986 bis 1993 war er als Kassenverwalter tätig. Im Zeitraum 1993 bis 2011 fungierte er als Sachbearbeiter für die Veranlagung von Steuern und Abgaben sowie in Angelegenheiten der Vollstreckung. Im Januar 2012 übernahm er wieder das Amt des Kassenverwalters, welches er bis zu seinem Renteneintritt führte.

Hedwig Faist

Hedwig Faist war vom 12. Februar 1979 bis 31. März 2019 durchgehend als Kinderpflegerin im städtischen Kindergarten bzw. in der Kindertagesstätte Pfiffikus beschäftigt.



Bürgermeister Thomas Geppert (rechts) verabschiedete bei der Betriebsfeier im Jahr 2019 (von links): Gerhard Schneider, Hedwig Faist und Petra Schönwaldt.

Wolfgang Stirm

Zum 31. Dezember 2019 wurde Bauhofmitarbeiter Wolfgang Stirm in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wolfgang Stirm begann seine Tätigkeit am 1. September 1991 als ungelernter Waldarbeiter im Stadtwald Kirnbach und absolvierte in diesem Zuge eine Ausbildung zum Forstwirt. Dort arbeitete er bis Ende 2000. Zum 1. Januar 2001 wechselte er in den Städtischen Bauhof, wo er bis zu seinem Renteneintritt in seinem ursprünglich erlernten Beruf als Straßenwart tätig war.



Wolfgang Stirm (rechts) wurde von Bürgermeister Thomas Geppert ebenfalls verabschiedet.

Was es sonst noch zu feiern gab ...

... ABSCHLUSSPRÜFUNG ZUR VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN

Anja Kappus hat im Februar 2019 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich bestanden. Sie wurde im Anschluss als Elternzeitvertreterin in der Tourist-Information bis Ende August 2019 eingesetzt und unterstützte dort das Team um den Leiter Gerhard Maier sowie Sachbearbeiter Harald Eisenmann.



... ERNENNUNG ZUR STANDESBEAMTIN

Mit Wirkung zum 1. April 2019 wurde die stellvertretende Hauptamtsleiterin Kathrin Ribeiro dos Santos (links) durch Bürgermeister Thomas Geppert zur Standesbeamtin bestellt. Im März hat sie erfolgreich das zweiwöchige Grundseminar für Standesbeamte/innen absolviert.



... ERNENNUNG ZUR STADTAMTFRAU

Die stellvertretende Rechnungsamtsleiterin Nicole Schmid wurde zum 1. Oktober 2019 in Würdigung ihrer kontinuierlich sehr guten Leistungen sowie der über die Jahre stetig gewachsenen Anforderungen und Komplexität ihrer Aufgaben von der „Stadtoberinspektorin“ zur „Stadtamtfrau“ befördert.



**Wir gratulieren und wünschen weiterhin
alles Gute für die Zukunft!**

... FAMILIENZUWACHS

23. Januar 2019

Geburt von Emma und Pauline: Eltern Katrin und Thomas Geppert (Bürgermeister).

25. September 2019

Geburt von Sophia: Eltern Simon und Bettina Vollmer (Standesbeamtin).

... STANDESAMTLICHE TRAUUNG

Am 12. Juli schlossen Kathrin Ribeiro dos Santos, geb. Welle, und João Ribeiro dos Santos im Ratssaal in Wolfach den Bund fürs Leben.



Das Brautpaar nach der Trauung vor dem Wolfacher Rathaus

... SILBERNE HOCHZEIT

13. Mai 2019

Bernd und Elisabeth Armbruster (Raumpflegerin Bauhof)

7. Juli 2019

Manuela und Josef-Klaus Vetterer (Sachbearbeiter Technisches Bauwesen)

14. Oktober 2019

Daniela und Hubert Decker (Wassermeister)

... GOLDENE HOCHZEIT

1. August 2019

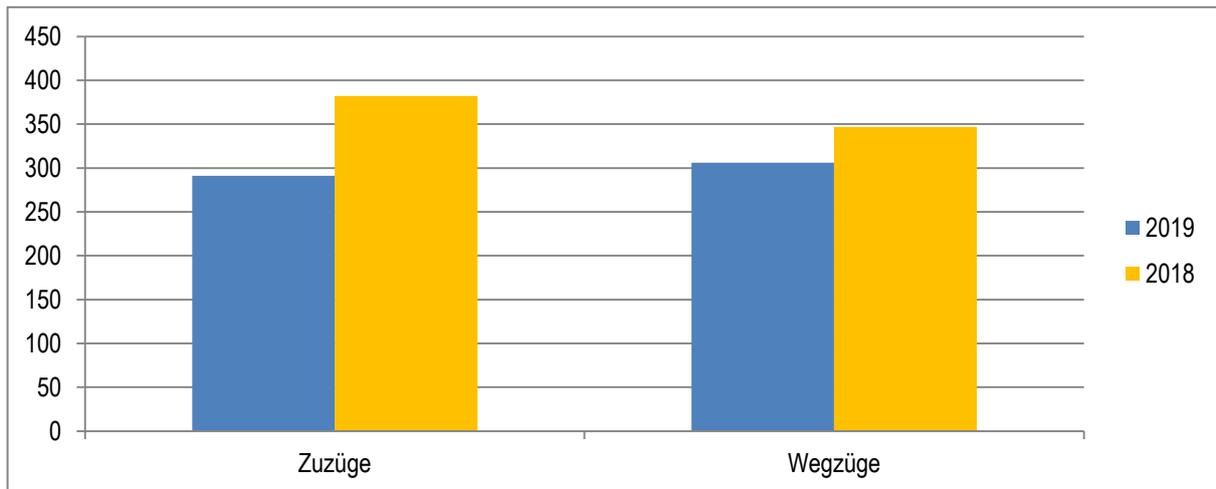
Elisabeth und Anton Jehle (Wegewart)

... EISERNE HOCHZEIT

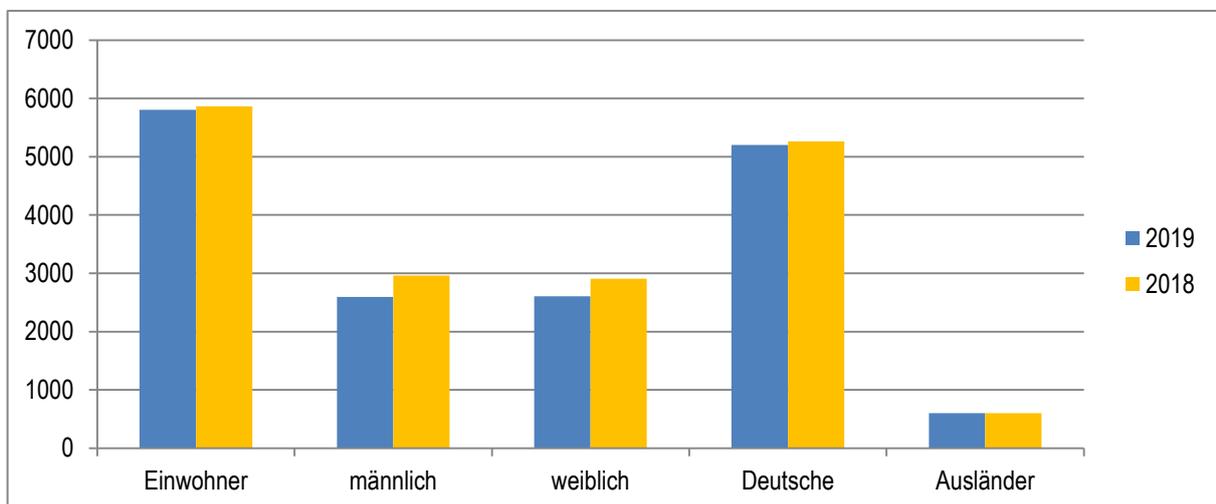
7. Oktober 2019

Annemarie und Norbert Hilberer (Grünschnittplatzwart)

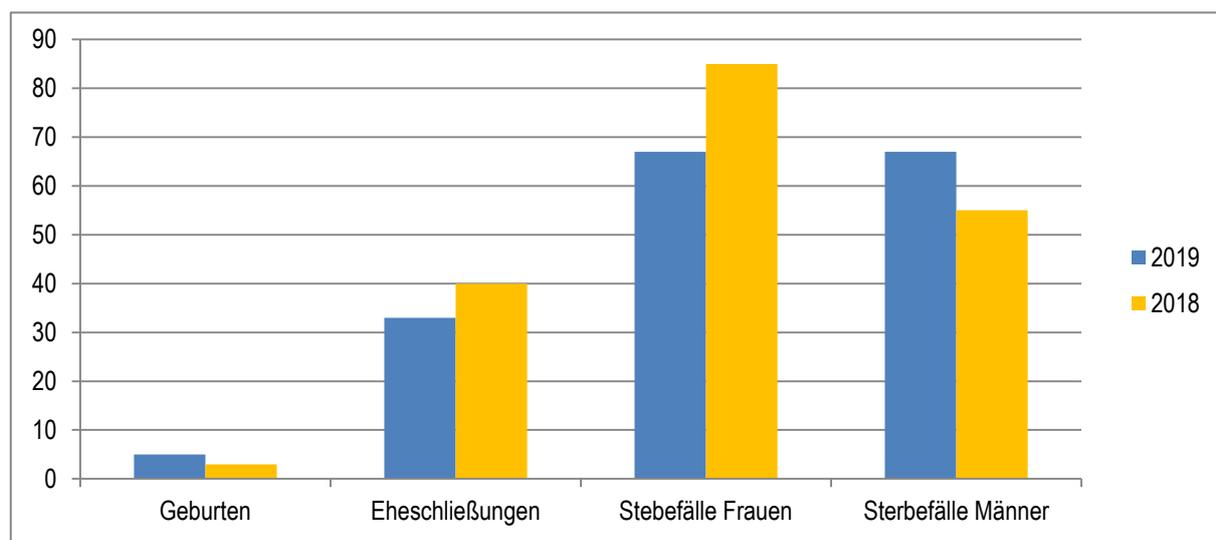
Meldestatistik



Einwohnerstatistik



Standesamtstatistik



Immer auf dem Laufenden mit unserem



Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Schulen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos zum jährlichen Bezugspreis von **18,00 €** informieren.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei der Stadt Wolfach, Hauptstraße 41, 77709 Wolfach, Tel. 07834/8353-0 oder stadt@wolfach.de abonnieren.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Ihre Stadtverwaltung Wolfach

**Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info“ zum Jahresbezugspreis von 18,00 €.
Der Betrag wird von meinem Konto abgebucht.**

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Name, Sitz meiner Bank _____

BIC _____

IBAN _____

Datum _____

Unterschrift _____

Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres.

Stadt
WOLFACH

www.wolfach.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Wolfach
Hauptstr. 41
77709 Wolfach
Tel. 07834/8353-0
Fax: 07834/8353-39
E-mail: stadt@wolfach.de

Projektleitung:
Mitwirkung:

Kathrin Ribeiro dos Santos
Maïke Brüstle

Bilder:

Stadt Wolfach, Realschule Wolfach, Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Landratsamt Ortenaukreis, Offenburgener Tageblatt Tobias Lupfer, Frank Hildbrand

Texte:

Stadt Wolfach:
Martina Hanke, Josef Vetterer, Peter Göpferich, Michaela Bruß, Nicole Schmid, Dirk Bregger, Christiane Erdrich-Timm, Thomas Geppert, Doris Glunk, Klaus Hettig, Andrea Kraus, Maik Knötig, Gerhard Maier, Christel Ohnemus, Christine Schuler, Martina Springmann, Annette Vollmer

Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Realschule Wolfach, Kindertagesstätte Pfiffikus